



Vor dem Urlaubsstart rechtzeitig Pass im Bürgeramt verlängern lassen **Seite 6**



Das Kultursemesterticket kommt: Ab Oktober können Studierende von Dienstag bis Donnerstag kostenlos teilnehmende Trierer Kultureinrichtungen besuchen **Seite 9**



Fast 700 Teilnehmer beim SWT-Firmenlauf trotz strömenden Regens **Seite 11**

Start ohne festes Bündnis

Konstituierende Sitzung des Trierer Stadtrats – Rekordzahl an Fraktionen – Dank an ausscheidende Ratsmitglieder

Der neu gewählte Stadtrat hat vergangene Woche die Arbeit in der 16. Nachkriegslegislaturperiode aufgenommen. In der konstituierenden Sitzung verpflichtete OB Klaus Jensen die 56 Bürgervertreter. Zwei Tage später wurden die ausscheidenden Mitglieder geehrt. Der Stadtrat verzeichnet mit sieben Fraktionen sowie einer Einzelvertreterin eine noch nie dagewesene Vielfalt. Bisher ist aber noch offen, ob sich ein festes Bündnis bildet.

In den Stellungnahmen der Fraktions-sprecher in der harmonisch verlaufenen Auftaktsitzung zeichnete sich kein einheitliches Bild ab. CDU-Chef Dr. Ulrich Dempfle und sein SPD-Kollege Sven Teuber forderten flexible Kooperationen im Interesse der Sache. Dagegen verlangte Grünen-Sprecher Richard Leuckefeld feste inhaltliche Leitlinien. Das Arbeiten des Rates in der vergangenen Wahlperiode sei nach dem Zerbrechen des Ampelbündnisses ein „unverbindliches Dahergewurschtele“ gewesen. Dadurch habe der Rat an Einfluss verloren.

FWG-Fraktionschefin Christiane Probst legte sich nicht auf eine Variante fest und forderte stattdessen eine „sachbezogene Stadtpolitik ohne ideologische Debatten und Bündnisse.“ FDP-Sprecher Tobias Schneider sprach sich gegen eine „GroKo light“ aus, weil es dann nur Kompromisse gebe, die hinten und vorne nicht funktionierten. Marc-Bernhard Gleißner (Linke) äußerte sich wie sein AfD-Kollege Michael Frisch nicht zu möglichen Bündniskonstellationen und nannte die Orientierung an den Leitlinien der Inklusion als Hauptanliegen seiner Fraktion. Frisch forderte für seine erstmals im Stadtrat vertretene



Stühlerücken. Wegen der erhöhten Zahl der politischen Gruppierungen im Stadtrat tauschten zwei bisher schon vertretene Fraktionen die Seiten: Die FDP wechselte aus Sicht der Presse- und Besuchertribüne von rechts nach links, die Linken sind jetzt auf der rechten Seite der früheren Augustinerkirche ansässig. CDU, FWG, SPD und Grüne behalten ihre angestammten Plätze, die Neulinge von der AfD und den Piraten sitzen links direkt vor den Gästen. Foto: PA

Fraktion, verfestigte Strukturen ohne Denkverbote auf den Prüfstand zu stellen. Piraten-Frau Dr. Darja Henseler nahm als weiterer Neuling für sich in Anspruch, unvoreingenommener und eventuell auch freier als langgediente Ratsmitglieder in der Lösungsfindung agieren zu können.

Vor den Statements hatte OB Klaus Jensen die Ratsmitglieder auf die Grundsätze der Gemeindeordnung

verpflichtet und eine Begrüßungsrede zur neuen Wahlperiode gehalten. Der neue Stadtrat könne mit Optimismus die schwierigen Herausforderungen angehen: „Trotz der enormen negativen Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise ist es gelungen, Trier weiter zu entwickeln und die Rahmenbedingungen zu verbessern“, so der OB. Rat und Verwaltung hätten einen wichtigen Beitrag dazu geleis-

tet. Als große Herausforderungen nannte er den neuen Flächennutzungsplan, die Sanierung der 700 städtischen Wohnungen, den Kita-Ausbau, die Generalsanierung des Theaters, den ÖPNV-Ausbau und die Haushaltskonsolidierung.

„Tragende Säule“

Bei der zweiten Sitzung standen der Dank an die ausscheidenden Mitglie-

der sowie die Würdigung des ehrenamtlichen Engagements im Zentrum. Sieben langjährige und jetzt ausgeschiedene Ratsmitglieder erhielten den Ehrenring. Stellvertretend für alle würdigte Monika Thenot das politische Ehrenamt als „tragende Säule der kommunalen Selbstverwaltung“.

Zusammenfassung der Rede von OB Jensen, Fraktionsstimmen und weitere Berichte Seite 3 bis 5

Regenfestes Altstadtfest



Wer ein buntes Gummiboot besitzt, brauchte den Regen nicht zu fürchten. Davon gab es beim 34. Trierer Altstadtfest reichlich. Die Kultband „Familie Hossa“, die am Freitagabend vor der Porta Nigra spielte, hatte vorgesorgt. Aber nicht nur die Bands, sondern auch die Besucher erwiesen sich als regenfest: Trotz des durchwachsenen Wetters waren vor allem die späten Konzerte am Freitag- und Sonntagabend gut besucht. Foto: PA/Fotorückblick Seite 7

Rathaus am 4. Juli geschlossen

Wegen eines Betriebsausfalls sind fast alle städtischen Ämter am Freitag, 4. Juli, nicht erreichbar, darunter das Bürgeramt, die KfZ-Zulassungsstelle, das Amt für Soziales und Wohnen sowie das Baubürgerbüro. Das Rathaushauptgebäude ist geschlossen.

Wie gewohnt geöffnet sind am 4. Juli dagegen das Stadtmuseum, die Bibliothek mit Archiv in der Weber-

bach, die beiden Freibäder, die Bezirkssportanlagen, das Bildungs- und Medienzentrums im Palais Walderdorff sowie das Standesamt. Es macht seinen Betriebsausflug bereits am Mittwoch, 2. Juli. Sterbeanzeigen können an diesem Tag zwischen 8.45 und 12 Uhr in der Geschäftsstelle des Bildungs- und Medienzentrums (Palais Walderdorff) abgegeben werden.

Neustart in neun Ortsbeiräten

In der ersten Juli-Hälfte kommen weitere Ortsbeiräte zu ihren konstituierenden Sitzungen zusammen. Neben der Vereidigung des Ortsvorstehers stehen die Wahl seines Stellvertreters und die Verpflichtung der Ortsbeiratsmitglieder auf dem Programm:

- Tarforst am 7. Juli, 19 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz.
- Filsch am 7. Juli, 20 Uhr, Kulturscheune.
- Trier-Süd am Dienstag, 8. Juli, 19 Uhr, Awo-Gebäude, Saarstraße 51-53.

- Mitte-Gartenfeld am 8. Juli, 20 Uhr, SPD-Fraktionsraum im Rathaus am Augustinerhof.
- Zewen am Donnerstag, 10. Juli, 18 Uhr, Grundschule.
- Trier-West/Pallien am 10. Juli, 18.30 Uhr, Dechant-Engel-Haus.
- Euren am 10. Juli, 19 Uhr, „Druckwerk“ in der Ottostraße.
- Pfalzel am Dienstag, 15. Juli, 18 Uhr, Amtshaus (Residenzstraße).
- Mariahof am 15. Juli, 19 Uhr, Stadtteiltreff in der Ladenpassage.

Walramsneustraße wird ausgebaut

In dieser Woche beginnt der Ausbau der Walramsneustraße mit Umgestaltung des Pferdemarkts. Zugleich erneuern die Stadtwerke in diesem Bereich ihre Versorgungsleitungen. In den kommenden Monaten sollten quartiersfremde Verkehrsteilnehmer die Baustelle, die sich in mehreren Abschnitten über insgesamt 220 Meter erstreckt, möglichst weiträumig umfahren. Die Zufahrt zum Parkhaus Hauptmarkt bleibt geöffnet.

Ausführlicher Bericht Seite 6

Bürgertheaterfestival

Um das kreative Potenzial von Bürgern unterschiedlichen Alters zu würdigen, die sich in ihrer Freizeit am Theater engagieren, findet vom 3. bis 9. Juli ein neuartiges Festival statt. Zu sehen sind unter anderem ein mit dem städtischen Kulturpreis ausgezeichnete Einakter, eine Jugendclub-Produktion sowie das siebte Schülertheaterfestival. Infos: www.theater-trier.de.

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

Neu in der Fraktion: Philipp Bett



Die CDU-Fraktion möchte Sie in den kommenden Wochen mit ihren neuen Gesichtern bekannt machen. Heute stellen wir Ihnen Philipp Bett vor. Er ist 28 Jahre, in Trier geboren und wohnt in Trier-Nord. Sein Weg führte ihn über die Robert-Schuman-Realschule und das Technische Gymnasium nach dem Zivildienst zum Studium an die Universität Trier. Er engagiert sich seit elf Jahren ehrenamtlich in verschiedenen Vereinen, Verbänden und der Kirche.

In den kommenden fünf Jahren wird Philipp Bett im Dezernatsausschuss II, Jugendhilfeausschuss und Schulträgersausschuss mitarbeiten. Wichtig ist ihm, dass die Rahmenbedingungen für ein attraktives Trier stimmen. „Deshalb brauchen wir ausreichend bezahlbaren Wohnraum für junge Familien, Studenten und Senioren, und eine verlässliche

individuelle Kinderbetreuung. Den Schulstandort Trier mit seinen guten und breiten Bildungsmöglichkeiten bedarfsgerecht für die Zukunft fit zu machen, bleibt eine zentrale Aufgabe“, so der 28-Jährige.

Ein weiteres Anliegen von ihm ist die Förderung von Ehrenamt und Vereinen wie zum Beispiel mit der Etablierung eines „Tags der Vereine“. Zukunftsorientierte Infrastruktur bedeutet für ihn neben einer fairen Preisstruktur des ÖPNV und dem notwendigen Moselbahndurchbruch ebenso die verstärkte Nutzung des Webs 2.0 von Rat, Verwaltung und Bürgern. „Sei es die Übertragung der Ratssitzungen oder weitere, direktere Beteiligungsmöglichkeiten zur Meinungsbildung zu einzelnen Themen“, so Philipp Bett.



Philipp Bett

CDU-Stadtratsfraktion

Bürger früher einbeziehen



Wir erleben in unserer Stadt verstärkt die Tendenz des bürokratischen Apparats, die dazu führt, dass nicht so sehr das geschieht, was den Bürgern nützt, als vielmehr das, was die Bürokratie für wünschenswert hält. Lassen sie mich dies an zwei Beispielen verdeutlichen. Als die FWG vor der Kommunalwahl im Zusammenhang mit der Reaktivierung der Bahn-Westtrasse auf den unsäglichen Güterzuglärm hinwies und vor einem Stadtratsbeschluss ein Lärmgutachten und eine Bürgeranhörung forderte, wurden wir als „Pannikmacher“ beschimpft. Zwischenzeitlich hat man auch im Rathaus erkannt, dass es durch die stärkere Frequentierung der Westtrasse durch Güterzüge zu einer sehr starken Immissionsbelastung in den angrenzenden Wohngebieten kommt. Die jetzt eingeleiteten Gespräche zwischen der Stadt und der Deutschen Bahn AG

hätten, wie von der FWG gefordert, vor dem Stadtratsbeschluss erfolgen müssen.

Auch bei der neuen Verkehrsregelung im Gartenfeld und Mustorstraße hat die Verwaltung abweichend vom Stadtratsbeschluss den zweiten Schritt vor dem Ersten getan. Bei der Verabschiedung des Mobilitätskonzeptes wurde vereinbart, vor ausgabewirksamen Einzelmaßnahmen die Bürger zu informieren und einen Stadtratsbeschluss herbei zu führen. Beides ist nicht geschehen. Straßen an Kreuzungen zu halbieren hält unsere Fraktion für falsch, weil dadurch automatisch ein Rückstau erzeugt wird, der zu umweltunfreundlichen Belastungen auch für die Anwohner führt. Radwege ja, wo es die Sicherheit der Radfahrer erfordert und der Verkehrsraum es erlaubt, aber nicht, um die übrigen Verkehrsteilnehmer zu behindern. Man kann nur hoffen, dass die Fehlentscheidung in Trier-Ost schnellstmöglich korrigiert wird und die Bürger bei künftigen Maßnahmen früher einbezogen werden.

Hans Alwin Schmitz, FWG-Ratsmitglied und Ortsvorsteher von Euren

Bitte verantwortungsvoll klotzen



In Trier-West kann „man nun richtig klotzen“, so sagt's die Ministerpräsidentin. 25 Millionen Euro aus Landesmitteln sollen unmittelbar in die Entwicklung des Stadtteils fließen. Insgesamt sollen bis zu 200 Millionen Euro Investitionsvolumen aus Landesmitteln zu generieren sein. Bei aller Freude daran, dass es im Westen so viel Neues geben soll, muss nun darauf geachtet werden, dass mit diesem Geld vernünftig umgegangen wird. Manch einer mag sich in Versuchung führen lassen, sein eigenes schickes Denkmal zu errichten! Die Gefahr, dass vieles im Zuge von Ausschreibungsverfahren, Wettbewerben oder Beiratsaktivitäten ins Nirwana diffundiert, ist groß! Wo soviel Geld auf dem Tisch liegt, werden sich viele die Taschen voll machen wollen. Der Rat wird also mit Argusaugen darüber zu wachen haben,

dass die Entwicklung des Stadtteils wirtschaftlich vernünftig und vor allem sozial verantwortlich gestaltet wird. Eine große Chance bietet sich hier insbesondere für die barrierefreie Errichtung von Wohn- und Lebensraum. In Trier-West wird sich zeigen, ob die Bekenntnisse zum Thema Inklusion vor der Wahl ernst gemeint waren. Für uns, die Liberalen, bleibt es dabei: Wo immer die Stadt die Schaufel in die Hand nimmt, muss am Ende ein barrierefreies Leben und Wohnen gewährleistet sein.



Martin Neuffer

Martin Neuffer, FDP-Fraktion

Technisches Rathaus



Leipzig hat es, München und Freiburg auch und in einigen Jahren endlich auch Trier: ein technisches Rathaus. Künftig wird auf dem ehemaligen Gelände der Firma Ehm und der Romika der Technik- und Energiestandort Triers entstehen. Die technischen Abteilungen der SWT, die A.R.T. sowie einige städtische Ämter entwickeln einen gemeinsamen Standort und heben Synergien, die allen ein noch wirtschaftlicheres Arbeiten ermöglichen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bekommen mehr Platz und eine sehr gute Erreichbarkeit, um ihren täglichen Aufgaben nachzugehen. Die Stadtwerke bekommen an ihrem beengten Standort in der Ostallee Entwicklungsperspektiven und die Möglichkeit, ihr großes technisches Know-How am neuen Standort noch besser weiterentwickeln zu können. Die Stadt profitiert dabei in



Sven Teuber

mehrfacher Hinsicht: Durch die Verlagerung des Grünflächenamtes, der Stadtreinigung und des Tiefbauamtes wird zum einen dringend benötigter Platz an anderen Stellen gewonnen und zum anderen eine andere Koordination von Arbeitsabläufen und Materialeinkauf ermöglicht, die unter anderem Kosten spart. Die Daseinsvorsorge in der Stadt und der Region wird so auf zukunftssichere Füße gestellt. Die Bürgerinnen und Bürger haben künftig für die A.R.T., die SWT und die technische Abteilung des Rathauses eine moderne Anlaufstelle. 2019 soll es losgehen. Die SPD-Fraktion sieht diesem Zeitpunkt mit Freude entgegen und in der engeren Kooperation von Stadt, SWT und A.R.T. den richtigen Schritt für eine nachhaltige, wirtschaftliche und bürgernahe Daseinsvorsorge.

Sven Teuber, Fraktionsvorsitzender

Schullandschaft inklusiv gestalten



Die Verabschiedung des Schulentwicklungsplanes hat uns keinen Schritt nach vorne gebracht. Anstatt unsere Schullandschaft qualitativ zu verbessern, wurden Schulen geschlossen. Grund: Die Sanierungskosten sind so hoch, dass man sich eher dafür entschied, Schulen zusammenzulegen und zu schließen, anstatt die notwendige Umgestaltung voranzutreiben. Dass die Probleme mit dem Schulentwicklungsplan nicht gelöst sind, zeigt die andauernde Debatte um die Grundschulen und die Raumnot am HGT. Die Linksfraktion setzt auf eine Schulpolitik der Inklusion: Inklusion bedarf ausreichender Räume. Es ist klar, dass ein guter Unterricht nur in kleinen Klassen und kleinen Schulen funktionieren kann. Mit dem Schulentwicklungskonzept wurde das Raumproblem verschärft, da nun mehrzügigen größeren Schulen der Vorzug ge-

Trier gehört seinen Bürgern



Die Alternative für Deutschland hat bei den Kommunalwahlen in Trier am 25. Mai zum ersten Mal kandidiert. Allen Diffamierungen durch die Altparteien zum Trotz haben uns die Trierer ihr Vertrauen geschenkt. Dafür danken wir den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt ganz herzlich und versprechen ihnen, dass wir uns mit aller Kraft für ihre Anliegen einsetzen werden.

Das AfD-Motto „Mut zur Wahrheit“ soll in den kommenden fünf Jahren auch Kennzeichen unserer Stadtratsarbeit sein. Wir werden genau hinschauen, wo die Probleme in Trier liegen und uns nicht scheuen, kritische Fragen zu stellen und verfestigte Strukturen auf den Prüfstand zu stellen. Wir stehen nicht für politische Korrektheit oder ideologisch motivierte Denkverbote, sondern für eine vernünftige, pragmatische und vor allem am Wohlergehen der Menschen orientierte Kommunalpolitik.

Wir sagen Danke!



Die Fraktion dankt ihren vier ausscheidenden Mitgliedern für das kommunalpolitische Engagement. Gudrun Backes und Hans-Peter Simon setzten wichtige Impulse in der letzten Legislaturperiode bei den Themen Entwicklung des Einzelhandels und Stadtplanung. Als mittelständische Einzelhändlerin begleitete Gudrun kritisch die Ansiedlung eines ECE-Centers und engagierte sich für die Weiterentwicklung des Bürgerhaushaltes. Sie wird im Ortsbeirat Tarforst für uns weiter tätig sein. Hans-Peter fokussierte sein Interesse an der Stadtentwicklung immer auch auf seinen Heimatstadtteil Ehrang. Uschi Britz und Gerd Dahm als langjährige Mitglieder der Fraktion waren schwerpunktmäßig für die Themenfelder Finanzen und Kultur sowie Schulen und strategische Entwicklung der Stadtwerke verantwortlich. Uschi hat den nun vorliegenden Entwurf der Kulturleit-

nien in der Lenkungsgruppe mitgeprägt sowie den Förderpreis für regionale Kultur angeregt. Weiterhin hat sie den Bereich Fußgehende im Mobilitätskonzept bearbeitet und ist für die Priorität und Umweltverträglichkeit des Fußverkehrs eingetreten.

Gerd hat maßgeblich den Inklusionsgedanken im städtischen Diskurs vorangetrieben. Zudem engagierte er sich erfolgreich für die Einrichtung eines Beirats der Menschen mit Behinderung. Er war als energiepolitischer Sprecher Ansprechpartner auf vielen Ebenen. Die Projektentwicklung zur Umsetzung der Erneuerbaren Energien ist für ihn ein zentrales Thema. Gerd wird auch weiter die Fraktion bei den Stadtwerken in Gremien vertreten. Die Fraktion wird Eure Arbeit kontinuierlich fortsetzen und freut sich über Eure weitere inhaltliche Mitarbeit.

Petra Kewes für die Stadtratsfraktion Bündnis 90/Grüne

geben worden ist anstatt kleineren Schulen in den Stadtteilen. Wenn die Zahl der Schüler wieder steigen sollte, wovon nach den Ergebnissen des Zensus auszugehen ist, stehen wir auch hier vor einer neuen Raumknappheit. Bedenken wir, dass die Schulen weder barrierefrei sind noch den Lernbedürfnissen der Kinder entsprechen, kommen hier noch an vielen Schulen große Probleme auf uns zu. Bei der Zukunft der Schullandschaft in Trier darf es nicht um Kosten, sondern muss es ausschließlich darum gehen, wie die beste Lernumgebung für SchülerInnen entwickelt werden kann. Deshalb fordern wir einen neuen Schulentwicklungsplan, der sich an Qualitätsmerkmalen der Inklusion orientiert.



Marc-Bernhard Gleißner

Marc-Bernhard Gleißner, Vorsitzender der Linksfraktion

Die AfD-Stadtratsfraktion möchte lebendige Demokratie im Rat praktizieren. Dabei bieten wir allen Gruppierungen unsere Kooperation an, wenn und insofern sie dem Wohl der Menschen in unserer Stadt dient. Gemeinsam wollen wir dafür eintreten, dass Trier eine lebens- und liebenswerte Stadt bleibt – auch noch für unsere Kinder und Enkelkinder.

AfD-Fraktion

RaZ-Vermerk

Gutes Sitzfleisch gefragt

Regelmäßig alle fünf Jahre platzt der altehrwürdige Rathaussaal am Augustinerhof aus allen Nähten. Ist das Interesse der Öffentlichkeit bei den „normalen“, turnusmäßigen Sitzungen des Trierer Stadtparlaments in der Regel doch recht überschaubar, sind Besucher- und Presseplätze bei der konstituierenden Sitzung eines neu gewählten Stadtrates ein rares Gut. Dicht gedrängt und teilweise stehend verfolgen Medienvertreter, Familienmitglieder, Parteifreunde und interessierte Bürger die feierliche Verpflichtung der Ratsmitglieder für die anstehende, fünf Jahre dauernde Legislaturperiode.

Für 33 Mandatsträger in diesem Jahr nichts Neues. Sie wurden wiedergewählt und kennen das Prozedere schon. Doch vielen der 23 neuen Trierer Ratsmitgliedern ist die Vorfreude, aber teilweise auch etwas Unsicherheit deutlich anzusehen. Die Umgebung kann auf den ersten Blick bestimmt auch etwas einschüchtern. Der Rat tagt im Chor der ehemaligen Augustinerkirche aus dem 14. Jahrhundert. Der imposante Saal wird von einem hohen Kreuzrippengewölbe überspannt, den Eingang ziert das um 1142 entstandene Relief des ehemaligen Neutores der mittelalterlichen Stadtbefestigung.

Alles atmet sozusagen Geschichte. Sogar die Bestuhlung und die Technik ordnen sich dem ehrwürdigen Ambiente unter. Sechs Legislaturperioden – 30 Jahre – haben die alten Kunstlederstühle auf dem Buckel. Die Mikrofonanlage hat ebenso lange durchgehalten. Ersatzteile werden findig auf Flohmärkten und im Netz beschafft.

Ähnliches Durchhaltevermögen werden auch die neuen ehrenamtlichen Ratsfrauen und -männer brauchen. Insgesamt 168 Stunden hatte der „alte“ Rat in den letzten fünf Jahren getagt. Auf über 30 Jahre alten, harten und ziemlich unbequemen Stühlen. Böse Zungen behaupten ja, dass bewusst keine neuen Sessel angeschafft würden. Aus Angst, die Sitzungen würden dann noch länger dauern. *frü*

Erfahrene Problemlöser

Dank und Anerkennung für ausscheidende Ratsmitglieder – Sieben Ehrenringe



Ringträger. Gerd Dahm, Peter Spang, Hans-Willi Triesch, Monika Thenot, Uschi Britz, Bernd Michels und Dorothee Bohr (v. l. n. r.) wurden für ihr langjähriges kommunalpolitisches Engagement von Oberbürgermeister Klaus Jensen (r.) mit dem Ehrenring der Stadt Trier ausgezeichnet. Zusammen kommen sie auf 138 Jahre Mitgliedschaft im Trierer Stadtrat. *Fotos: Presseamt*

Mit dem Beginn der neuen Wahlperiode im Trierer Stadtrat ist ein großer Personalwechsel verbunden: 22 bisherige Mitglieder scheiden aus dem Gremium aus und wurden von OB Klaus Jensen im Rahmen einer feierlichen Sitzung verabschiedet. Dorothee Bohr, Uschi Britz, Gerd Dahm, Bernd Michels, Peter Spang, Monika Thenot und Hans-Willi Triesch, die dem Stadtrat 15 Jahre oder länger angehört haben, zeichnete Jensen mit dem Ehrenring der Stadt Trier aus.

Neben den sieben neuen Ehrenringträgern wurden auch Bertrand Adams, Thomas Albrecht, Rainer Lehnart, Margret Pfeiffer-Erdel und Hans-Alwin Schmitz, die dem Stadtrat weiter angehören, für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt und erhielten einen Druck des 2013 verstorbenen Trierer Künstlers Mario Diaz Suárez. Ricarda Kuhner, die dem Stadtrat mit einer Unterbrechung 35 Jahre angehörte, konnte an der Feierstunde nicht teilnehmen.

Sie alle haben an hunderten von Plenums-, Ausschuss- und Fraktions-sitzungen teilgenommen, sich durch zigtausende Seiten von Beschlussvorlagen gearbeitet. „Dabei gilt es Probleme zu analysieren, Lösungen zu finden und dann Mehrheiten für diese Lösungen zu suchen“, beschrieb Oberbürgermeister Klaus Jensen in seiner Ansprache den kommunalpolitischen Prozess. „Es ist eine Aufgabe, die viel Zeit und Ressourcen bindet, die oft belastend ist, aber mindestens genauso oft auch schön und bereichernd. Sie haben einen persönlichen Beitrag zur Entwicklung der Stadt geleistet und sich vielen Problemen der Bürgerinnen und Bürger angenommen.“

Bei der Überreichung der Ehrenringe wurden die Schwerpunkte der Geehrten noch einmal deutlich: Dorothee Bohr enga-

gierte sich für die CDU vor allem in der Schul- und Kulturpolitik, Gerd Dahm vertrat die Grünen viele Jahre auch im Verwaltungsrat der Stadtwerke, Peter Spang war zuletzt verkehrspolitischer Sprecher der FWG und Bernd Michels kümmerte sich besonders intensiv um das Thema Sport. Er bleibt der Kommunalpolitik als Ortsvorsteher in Kürenz ebenso erhalten wie seine CDU-Kollegin Monika Thenot, die im Mai erneut zur Ortsvorsteherin in Ruwer-Eitelsbach gewählt wurde und auch als parlamentarische Geschäftsführerin ihrer Stadtratsfraktion fungierte. Schwerpunktthemen von Uschi Britz, die auch die Fraktionsgeschäftsstelle der Grünen betreute, waren Haushalt und Kultur. Als „Rekordhalter“ unter den neuen Ehrenringträgern darf



Historisch. Die Medaille aus 585er Gelbgold ist auf allen Ehrenringen gleich und zeigt das alte Stadtsiegel.

Neue Ehrenring-Träger

Hans-Willi Triesch	30 Jahre
Bernd Michels	20 Jahre
Uschi Britz	20 Jahre
Monika Thenot	20 Jahre
Gerd Dahm	18 Jahre
Dorothee Bohr	15 Jahre
Peter Spang	15 Jahre

Langjährige Mitarbeit im Stadtrat

Ricarda Kuhner	35 Jahre
Hans-Willi Triesch	30 Jahre
Bertrand Adams	25 Jahre
Rainer Lehnart	25 Jahre
Margret Pfeiffer-Erdel	25 Jahre
Bernd Michels	20 Jahre
Thomas Albrecht	20 Jahre
Uschi Britz	20 Jahre
Hans-Alwin Schmitz	20 Jahre
Monika Thenot	20 Jahre

Ausgeschiedene Mitglieder

Linde Andersen, Gudrun Backes, Dorothee Bohr, Felix Brand, Uschi Britz, Dr. Regina Bux, Gerd Dahm, Richard Ernser, Christine Frosch, Joachim Gilles, Dr. Karl-Josef Gilles, Ulrich Glischke, Ricarda Kuhner, Bernd Michels, Maria Ohlig, Jürgen Plunien, Marlene Reusch-Lamacz, Hans-Peter Simon, Peter Spang, Monika Thenot, Hans-Willi Triesch und Katrin Werner.

sich Hans-Willi Triesch fühlen, der seit 1984 der SPD-Fraktion angehörte und sich auch im Ortsbeirat seines Heimatstadteils Zewen engagierte.

Geradlinigkeit gefragt

Im Namen der Geehrten bedankte sich Monika Thenot für die Auszeichnung und Anerkennung. „Unsere Mitarbeit im Rat war von dem Willen getragen, das Beste für die Entwicklung unserer Stadt und die Menschen vor Ort zu erreichen“, betonte Thenot. Dabei seien neben der Fähigkeit, abweichende Positionen zur Kenntnis zu nehmen und zu akzeptieren, vor allem Standfestigkeit und Geradlinigkeit gefragt gewesen. „Diejenigen, die ein politisches Ehrenamt übernommen haben, müssen bereit sein, sich im Interesse des Gemeinwohls auch öffentlicher Kritik auszusetzen.“ Wie zum Beispiel, erinnerte sich Thenot, bei der Umgestaltung des Domfreihofs mit der höchst strittigen Fällung der Platanen, die sich im Nachhinein als Gewinn für Trier herausgestellt habe. *kig*

Schulträgerausschuss

Die erste Sitzung des Schulträgerausschusses nach der Kommunalwahl beginnt am Donnerstag, 3. Juli, 17 Uhr, Sitzungsraum des städtischen Gebäudes Sichelstraße 8. Nach der Verpflichtung der Mitglieder gibt Bürgermeisterin Angelika Birk einen aktuellen Bericht zum Schulsektor.

Bauausschuss

Auf der Tagesordnung des Bau-Dernatsausschusses am 2. Juli, 17 Uhr, Raum „Steipe“ im Rathaus stehen unter anderem Anfragen der Grünen zur Verkehrsberuhigung in der Brücken- und Karl-Marx-Straße sowie zum Mobilitätskonzept.

Bekanntmachung Seite 10

Sportgespräch

Mit dem Schwerpunkt „Sport & Soziale Arbeit“ befasst sich das zweite Sportgespräch am 1. Juli, 18 Uhr, Sportakademie. Bürgermeisterin Angelika Birk begrüßt die Gäste.

Mitglieder für neuen Behindertenbeirat gesucht

Konstituierende Sitzung noch vor den Sommerferien

Für den Trierer Beirat der Menschen mit Behinderungen werden Interessenten für eine ehrenamtliche Mitarbeit gesucht. Die Meldefrist endet am Montag, 7. Juli. Besonders angesprochen sind Trierer, die einen eigenen Bezug zu dieser Thematik haben, weil sie von einer Behinderung betroffen sind oder eine besondere Verantwortung für einen Betroffenen haben. Der Beirat besteht aus 17 stimmberechtigten und sieben beratenden Mitgliedern sowie ihren Stellvertretern.

Motor der Inklusion

Der seit 2012 bestehende Beirat vertritt die Interessen der Menschen mit Behinderungen und ist Motor für deren Inklusion in alle gesellschaftlichen Bereiche. Dabei geht es um die Bereiche Bildung, Erziehung, Arbeit,

Freizeit, Wohnen und Kultur. Im Blickpunkt stehen nicht nur Dienste und Einrichtungen für Menschen mit Behinderung sondern auch die Barrierefreiheit von baulichen Anlagen, Verkehrsmitteln, technischen Gebrauchsgegenständen und Systemen der Informationsverarbeitung. Auch bei der Aufstellung von Bebauungsplänen sowie Verkehrsprojekten wird der Beirat einbezogen.

Die konstituierende Sitzung in neuer Besetzung soll Ende Juli stattfinden. Interessenten für eine Mitarbeit melden sich im Trierer Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier. Zuständiger Ansprechpartner ist Sozialplaner Franz Bonfig, Telefon: 0651/718-1549. Benötigt werden neben dem Namen jeweils die Anschrift, das Geburtsdatum, die Telefonnummer und die E-Mail-Adresse.



Kunstgenuss. Die musikalische Gestaltung der feierlichen Stadtratsitzung im Großen Rathaussaal übernahm das Kammerorchester des Angela-Merici-Gymnasiums unter der Leitung von Uli Krupp, das besonders für seine Interpretation des „Präludium und Allegro“ von Fritz Kreisler begeisterten Applaus erntete. Die jungen Musikerinnen überzeugten außerdem mit Auszügen aus der „West Side Story“ von Leonard Bernstein und der „Piccola musica di concerto“ von Ferenc Farkas.

Für eine Kultur der kritischen Solidarität

Oberbürgermeister Klaus Jensen eröffnete die 16. Amtsperiode des Trierer Stadtrates nach 1945

Für eine „Kultur der kritischen Solidarität“ hat sich OB Klaus Jensen vergangenen Dienstag bei der konstituierenden Sitzung des Stadtrates nach den Kommunalwahlen vom 25. Mai im Großen Rathaussaal ausgesprochen.

„Kritische Solidarität heißt, das Gemeinsame suchen und betonen, und das Trennende in einer fairen, sachlichen Auseinandersetzung entscheiden“, fügte das Stadtoberhaupt aus Anlass der Eröffnung der 16. Amtsperiode des Trierer Stadtrates nach 1945 hinzu. Es sei eine „großartige Aufgabe, unsere schöne Stadt Trier weiter zu entwickeln und die Lebensqualität der Menschen zu verbessern“, machte Jensen den 23 neuen und 33 wiedergewählten kommunalen Mandatsträgern Mut für die zukünftigen Aufgaben und Herausforderungen.

Demokratie als Geschenk

Zu Beginn seiner Ansprache bezeichnete der 62-jährige Sozialdemokrat die Demokratie als ein „wertvolles, zu bewahrendes und weiter zu entwickelndes Geschenk“, was vor dem geschichtlichen Hintergrund des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren und des Beginns des Zweiten Weltkriegs vor 75 Jahren zusätzlich an Bedeutung gewinne. Die Erinnerung an die schrecklichen Kriegsergebnisse mit Millionen von Toten „in einer absolut unvorstellbaren Größenordnung“ verpflichte auch die Kommunalpolitiker, „für Frieden und Freiheit, für die Wahrung der Würde aller Menschen und damit gegen Rassismus und Intoleranz in jeder Form einzutreten“.

Mit der vor 60 Jahren beim „Wunder von Bern“ erstmals von Deutschland gewonnenen Fußballweltmeisterschaft gebe es aber auch „angenehme Anlässe des Gedenkens“, brachte Jensen die vollzählig erschienenen Ratsmitglieder zum Schmunzeln.

Eine „Mehrheit der Trierinnen und Trierer hat diesen Stadtrat leider nicht mitgewählt“, zeigte sich Jensen über



Erste Abstimmung. Nach der OB-Rede beginnt mit dem Votum über die Ausschüsse die Routinearbeit im Rat. Fotos: PA

die mit 47 Prozent gegenüber 2004 (44,2 Prozent) zwar gestiegene, aber weiterhin geringe Wahlbeteiligung enttäuscht. „Das muss uns mit großer Sorge erfüllen“, so der OB. Man stehe in der Verantwortung, durch „kluge, weitsichtige und am Gemeinwohl orientierte Kommunalpolitik mehr Menschen zur Wahrnehmung des Wahlrechts zu gewinnen.“ Man dürfe nichts unversucht lassen und nicht müde werden, um bei der nächsten Kommunalwahl eine Mehrheit zur Wahlurne zu bringen.

Positive Leistungsbilanz

Für die nächsten fünf Jahre hätten Rat und Verwaltung schwierige Aufgaben zu bewältigen, doch gebe es auch reichlich Anlass, „diese Herausforderung aus einer optimistischen Grundhaltung heraus anzugehen“. Die zurückliegenden fünf Jahre bezeichnete Jensen als „unterm Strich gute Jahre

für Trier“. Trotz der enormen negativen Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise sei es gelungen, „Trier weiterzuentwickeln und die Rahmenbedingungen für ein gutes Leben in dieser Stadt zu verbessern“. So sei die Zahl der Bewohner kontinuierlich gestiegen. Der Wunsch, in Trier zu leben und zu arbeiten, bleibe ungebrochen. In seiner Leistungsbilanz verwies Jensen darauf, dass es noch nie so viele sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse gegeben habe wie derzeit. Die Zahl der Arbeitslosen sei auf lange nicht gekannte Werte gesunken. Viele hundert neue Kindergartenplätze seien entstanden oder würden noch entstehen, die Investitionen in Schulgebäude bewegten sich in zweistelliger Millionenhöhe.

OB: Es bewegt sich vieles

Als weitere Pluspunkte erwähnte Jensen das Haus des Jugendrechts und

das neue Jobcenter in der Gneisenaustraße, die Konversionsgebiete auf dem Petrisberg und in Feyen, das neu zu entwickelnde Bobinetgelände und die positive Entwicklung in Trier-West. Der Hochschulstandort Trier habe sich mit 20.000 Studierenden weiter gefestigt und das „Innenleben“ in der Stadt werde durch vielfältige Aktivitäten bereichert. Beispielgebend nannte Jensen das Jugendparlament, den Beirat der Menschen mit Behinderung, das Lokale Bündnis für Familien, das die Vereinbarkeit von Familie und Beruf kontinuierlich vortreibe, sowie das Handlungskonzept Inklusion, das in Trier nunmehr auf breite Füße gestellt werde.

Mit dem Europäischen Forum für Gesundheitswirtschaft gebe es eine bis vor kurzem noch undenkbare Zusammenarbeit der Trierer Krankenhäuser mit der Stadtverwaltung. Das Projekt „Lernen vor Ort“ finde bun-

desweit große Beachtung. Die Stadtwerke setzten die Energiewende beispielhaft um. Mit dem Bündnis für bezahlbaren Wohnraum würden die Weichen für mehr Wohnungsbau und Sozialwohnungen gestellt. „Dass sich in Trier nichts bewegt, manche sprechen sogar wider besseren Wissens von Stillstand, wird durch diese und viele weitere Beispiele widerlegt“, konstatierte Jensen.

Zukünftige Herausforderungen

Als die neuen Herausforderungen der kommenden fünf Jahre nannte Triers Oberbürgermeister die Mut erfordernde Umsetzung des Flächennutzungsplans mit der Ausweisung neuer Gewerbeflächen und neuer Wohngebiete, die Infragestellung einzelner Beschlüsse des Schulentwicklungskonzeptes, den Neubau der Hauptfeuerwache, die Sanierung von 700 städtischen Wohnungen, die Generalsanierung des Theaters sowie den weiteren Ausbau des ÖPNV.

Der Sanierung der Straßen und öffentlichen Gebäude komme trotz der schwierigen finanziellen Situation weiter große Bedeutung zu. Die erfolgreiche Haushaltssanierung mit dem starken Rückgang der Neuverschuldung müsse vorangetrieben werden. „Wenn Sie die richtigen Entscheidungen für den Haushalt 2015/2016 treffen, werden wir schon bald keine Liquiditätskredite mehr benötigen“, nahm Jensen die Ratsmitglieder in die Pflicht und mahnte gleichzeitig die finanzielle Unterstützung durch das Land und den Bund an. Als herausragenden Schwerpunkt bezeichnete er die ab 2016 vorgesehene Kommunalreform.

„Es kommt viel Arbeit auf Sie zu und in den kommenden fünf Jahren wird viel Entscheidungsfreude von Ihnen abverlangt werden“, beendete Jensen seine Ausführungen: „Sie waren sich dieser Verantwortung bei der Kandidatur für den Rat bewusst und gehen sicher mit hoher Motivation an die Arbeit“.

Mehrheiten zum Wohle der Stadt
Der Fraktionsvorsitzende der CDU, **Dr. Ulrich Dempfle**, bot allen im Rat vertretenen Gruppierungen eine konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit an. „Ideen sind nicht rot, grün oder schwarz. Sie sind entweder gut oder schlecht.“ Für jede gute Idee werde seine Fraktion gemeinschaftlich Mehrheiten zum Wohle der Stadt suchen. Als Schwerpunkte der nächsten fünf Jahre nannte Dempfle den neuen Flächennutzungsplan („Einzelinteressen müssen hinter dem Gemeinwohl zurückstehen“), die Stärkung des



ÖPNV („muss preiswerter werden“, „Tickets unter zwei Euro das Ziel“), die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur (Straßen erneuern und erhalten, Verkehrsfluss nicht weiter gefährden, Moselbahndurchbruch realisieren). Beim Thema Bauen sei es ganz wichtig, dass junge Familien mit Kindern auf der Suche nach bezahlbarem

Wohnraum nicht mehr ins Umland ausweichen müssten. „Wir dürfen keine Stadt der Luxemburg-Pendler und Senioren werden.“ Hier gelte es mit entsprechenden Bauprogrammen gegenzusteuern. Für die wirtschaftliche Weiterentwicklung plädierte seine Fraktion für ein grenzüberschreitendes Gewerbegebiet entlang der Autobahn. Die Verwaltungsreform müsse fortgesetzt werden. Hier biete sich das neue Areal an der Metternichstraße für ein technisches Rathaus an. Zum Theater müsse zumindest eine konzeptionelle Lösung gefunden werden. Bei der Verwirklichung dieser Punkte wolle die CDU nahe bei den Menschen sein. „Im Interesse der Stadt wünsche ich allen im Rat fünf gute Jahre“, so Dempfle.

500 neue Wohnungen
SPD-Fraktionschef Sven Teuber verknüpfte seine Kernaussagen mit Forderungen an die Dezernenten. Bis 2019 müssten 40 Millionen Euro für die Schulen bereitgestellt werden. „Der Rat muss aber auch offen sein für die Überprüfung von kostenintensiven oder nicht machbaren Beschlüssen.“ Von Bürgermeisterin Birk verlangte Teuber, in diesem Gebiet aktiver voranzugehen. Das Baudezernat sei vor allem gefordert, die Schaffung von neuen Wohnungen zu fördern: durch die Ausweisung neuer Flächen, Nachverdichtungen sowie die Umwandlung weiterer Konversionsflächen. Nötig sei eine investorenfreundliche und effiziente Unterstützung von Wohnbauvorhaben. Pro Jahr müssten



500 Einheiten entstehen. „Sonst wächst Trier auf Kosten derer, die unsere Unterstützung brauchen“, so Teuber. Die Erweiterung oder Neuansiedlung von Firmen dürfe Trier nicht allein dem Umland überlassen. Erforderlich seien 400.000 Quadratmeter neue Gewerbefläche sowie ein vorausschauenderes und aktiveres Agieren in der Wirtschaftsförderung. Zum Schluss ging Teuber auf die Finanzen ein: Nötig sei eine konsequente Reduzierung der Neuverschuldung, um die Gestaltungskraft als kommunaler Investor zu stärken. Bei der Umsetzung der zahlreichen Projekte, darunter die Theatersanierung, „dürfen wir keine Zeit verlieren“, so der SPD-Sprecher.

Feste Mehrheit

Richard Leuckefeld (B 90/Grüne) konzentrierte sich in seinem Beitrag auf die Arbeitsweise des Stadtrates und mögliche Bündnisse. Der Rat habe in

den letzten Jahren an Einfluss eingebüßt und sei daran zum Teil selbst schuld. Die längste Zeit sei es in Trier üblich gewesen, dass eine klare Ratsmehrheit die politischen Leitlinien festsetze und im Dialog mit dem Stadtvorstand für deren Umsetzung sorgte. „Seit Zerschlagen des Ampelbündnisses existiert diese Leitlinie nicht mehr. Die Ratsarbeit gleicht einem unverbindlichen Dahergewurschel. Man sucht sich Mehrheiten, wie es gerade passt und arbeitet sich mehr schlecht als recht an den Vorlagen der Verwaltung ab.“ Als positive Ausnahme nannte Leuckefeld das Thema



ECE, bei dem der Rat das Heft des Handelns in die Hand genommen habe. Die Konsequenz aus der beschriebenen Situation sei klar: „Unsere

Stimmen der

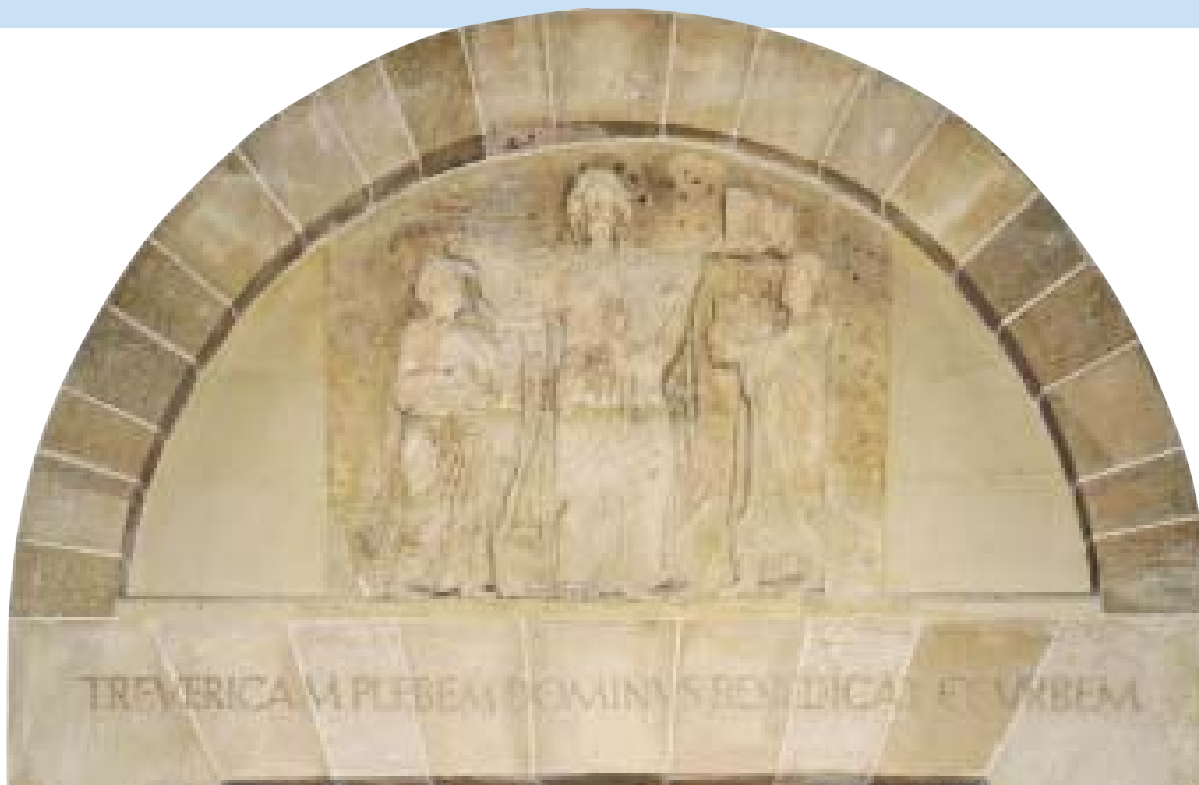
Fraktion steht dafür, wieder zur klaren Leitlinie zurück zu kehren. Wir suchen dafür offensiv eine Mehrheit im Rat, mit der man diese Linien – auch unter Einbeziehung einer öffentlichen Debatte – erarbeiten kann.“

Argumentieren statt abnicken



Zwar habe die **FWG** ihr Wahlziel nicht erreichen können, so Sprecherin **Christiane Probst**, die vier Stadtratsmitglieder würden aber weiterhin eine sachbezogene Stadtpolitik ohne ideologische Debatten und Bündnisse betreiben und mit allen Vertretern zusammen arbeiten. Mit den nun acht Gruppierungen werde es bunter, weniger berechenbar und eine Mehrheitsfindung schwieriger. „Wir brauchen aber in Zukunft größtmögliche

Ausschüsse des Stadtrats



Schutzpatrone. „Der Herr segne die Stadt Trier und ihre Bevölkerung“ lautet die Übersetzung der Inschrift des mittelalterlichen Neutorreliefs von 1142, das seit 1965 über dem Haupteingang im Rathausaal angebracht ist. *Fotos: PA*

Einstimmig beschloss der Trierer Stadtrat die Bildung von Ausschüssen und das Entsenden von Mitgliedern in weitere Gremien:

■ **Steuerungsausschuss**

Stimmberechtigter Vorsitzender: Oberbürgermeister Klaus Jensen, **CDU:** Dr. Ulrich Dempfle, Birgit Falk, Udo Köhler, Jürgen Backes, Karl Biegel, Lydia Hepke, **SPD:** Sven Teuber, Markus Nöhl, Tamara Breitbach, Dr. Maria Duran Kremer, **B 90/Grüne:** Petra Kewes, Reiner Marz, Isabel Lutz, **FWG:** Professor Hermann Kleber, **Die Linke:** Marc-Bernhard Gleißner, **FDP:** Tobias Schneider, **AfD:** Michael Frisch.

■ **Rechnungsprüfungsausschuss**

CDU: Heike Franzen, Thomas Albrecht, Karl Biegel, Jörg Reifenberg, Thorsten Wollscheid, **SPD:** Sven Teuber, Begoña Hermann, Thomas Neises, Dr. Carl-Ludwig Centner, **B 90/Grüne:** Petra Kewes, Wolf Buchmann, **FWG:** Professor Hermann Kleber, **Die Linke:** Murat Cayir.

■ **Stadtrechtsausschuss**

CDU: Christoph Lentès, Matthias Melchisedech, Horst Freischmidt, Ricarda Kuhner, Michael Angele, **SPD:** Jutta Föhr, Thiébaud Puel, Klaus Schiller, Marlene Reusch-Lamacz, **B 90/Grüne:** Gudrun Backes, Johannes Wiegel, **FWG:** Richard Ernser, **Die Linke:** Wolfgang Schmitt.

■ **Dezernatsausschuss II**

Stimmberechtigter Vorsitzende: Bürgermeisterin Angelika Birk. **CDU:** Dr. Barbara Engel-Ries, Dr. Friedl Schulz, Lydia Hepke, Petra Block, Philipp Bett, Horst Freischmidt, **SPD:** Monika Berger, Carola Siemon, Andreas Schleimer, Thomas Neises, **Bündnis 90/Grüne:** Thorsten Kretzer, Christiane Wendler, Christa Jessulat, **FWG:** Hans-Alwin Schmitz, **Die Linke:** Cosimo Damiano Quinto, **FDP:** Martin Neuffer, **AfD:** Michael Frisch.

■ **Jugendhilfeausschuss**

CDU: Lydia Hepke, Petra Block, Philipp Bett, Louis-Philipp Lang, **SPD:** Monika Berger, Andreas Schleimer, Nik Stöckle, **B 90/Grüne:** Christiane Wendler, Thorsten Kretzer, **FWG:** Bettina Bulitta-Steimer, **Die Linke:** Jennifer Brinkmann, **Jugendverbände:** Stefan Zawar-Schlegel (Treffpunkt Am Weidengraben), Hilger Hoffmann (Exhaus), Claudia Heltemes (Pro Familia), Marlies Wirtz (Naturfreunde Quint), **Träger der freien Jugendhilfe:** Reinhold Spitzley (Paritätischer Wohlfahrtsverband), Dr. Bernd Kettern (Caritas), Carsten Stumpfenhorst (Diakonisches Werk), Carsten Müller-Meine (DRK).

■ **Schulträgerausschuss**

CDU: Dr. Barbara Engel-Ries, Philipp Bett, Dr. Elisabeth Tressel, Horst Freischmidt, Martin Lautwein, **SPD:**

Carola Siemon, Markus Nöhl, Sven Teuber, Monika Berger, **B 90/Grüne:** Thorsten Kretzer, Christa Jessulat, **FWG:** Leonore Harges, **Die Linke:** Paul Hilger, **Vertreter der Lehrerschaft der Schulen in städtischer Trägerschaft:** Bernhard Hügler, Thomas Trabusch, **Vertreter der Elternschaft der Schulen in städtischer Trägerschaft:** Birgit Scharp, Kristina Teuteberg, **Vertreter der Arbeitgeber:** Herbert Tschickardt.

■ **Dezernatsausschuss III**

Stimmberechtigter Vorsitzender: Beigeordneter Thomas Egger, **CDU:** Birgit Falk, Heike Franzen, Karl Biegel, Jörg Reifenberg, Michael Witzel, Thorsten Wollscheid, **SPD:** Dr. Carl-Ludwig Centner, Detlef Schieben, Begoña Hermann, Thiébaud Puel, **B 90/Grüne:** Richard Leuckefeld, Peter Hoffmann, Daniela

Müller-Kolb, **FWG:** Jörg Schädlich, **Die Linke:** Susanne Kohrs, **FDP:** Katharina Haßler, **AfD:** Christa Kruchten-Pulm.

■ **Kulturausschuss**

CDU: Dr. Elisabeth Tressel, Dr. Barbara Engel-Ries, Jürgen Backes, Dr. Ulrich Dempfle, Dorothee Bohr, **SPD:** Markus Nöhl, Dr. Maria Duran Kremer, Tamara Breitbach, Carola Siemon, **B 90/Grüne:** Daniela Müller-Kolb, Thorsten Kretzer, **FWG:** Professor Hermann Kleber, **Die Linke:** Marc-Bernhard Gleißner.

■ **Weinlese- und Weinlagenausschuss**

Vertreter der Stadt Trier: Oberbürgermeister Klaus Jensen und Thorsten Wollscheid (CDU).

■ **Dezernatsausschuss IV**

■ **Stimmberechtigte Vorsitzende:**

Beigeordnete Simone Kaes-Torchiani, **CDU:** Udo Köhler, Christoph Lentès, Thomas Albrecht, Dr. Elisabeth Tressel, Matthias Melchisedech, Bertrand Adams, **SPD:** Rainer Lehnart, Sven Teuber, Anna Gros, Jutta Föhr, **B 90/Grüne:** Dominik Heinrich, Anja Reinermann-Matatko, Antje Eichler, **FWG:** Christiane Probst, **Die Linke:** Wolfgang Schmitt, **FDP:** Tobias Schneider, **AfD:** Christa Kruchten-Pulm.

■ **Vergabekommission**

CDU: Udo Köhler, Matthias Melchisedech, **SPD:** Rainer Lehnart, Jutta Föhr, **B 90/Grüne:** Dominik Heinrich.

■ **Umlegungsausschuss**

CDU: Bertrand Adams, **SPD:** Jutta Föhr, sowie drei Mitglieder, die die Verwaltung benennt.

■ **Regionale Zweckverbände**

Gleichzeitig nominierte der Stadtrat Vertreter für den Verwaltungsrat der Sparkasse, den Stiftungsrat der Sparkassenstiftung „Partner für Schulen in Trier und im Landkreis Trier-Saarburg“, den Kriminalpräventiven Rat, die Regionalvertretung der Planungsgemeinschaft Region Trier, den Verwaltungsrat der Vereinigten Hospitien, für die Verbandsausschüsse der Zweckverbände Wirtschaftsförderung im Trierer Tal und des Verkehrsverbands Region Trier, für den Werksausschuss des Zweckverbands Wasserwerk Ruwer sowie für Verbandsversammlungen der Zweckverbände Sparkasse Trier, Wirtschaftsförderung im Trierer Tal, Abfallwirtschaft im Raum Trier, Regionale Abfallwirtschaft, Wasserwerk Kylltal, Verkehrsverbund und Industriepark Region Trier, Wasserwerk Ruwer und Freibad Ruwertal.

■ **Informationen zur Besetzung weiterer Gremien in der RaZ am 8. Juli**

Fraktionen

Mehrheiten über Fraktionsgrenzen hinweg, denn die Aufgaben sind groß“, so Probst. Dabei käme dem OB und seinem Nachfolger die Verantwortung zu, wichtige politische Entscheidungen mit einer möglichst breiten Mehrheit zu erreichen. Sie appellierte an die Ratsmitglieder, die Meinungsbildung in der Diskussion in den Ausschüssen vor den Fraktionszwang zu stellen. „Demokratische Prozesse brauchen Beteiligung und kontroverse Diskussionen. Zukünftig muss wieder argumentiert statt abgeknickt werden“, erklärte Probst.

■ **Politik von unten nach oben**

Für **Marc-Bernhard Gleißner**, Vorsitzender der Fraktion **Die Linke**, wird sich die politische Arbeit seiner



Fraktion sehr an den Leitlinien der Inklusion orientieren. Hier gelte es, einen breiten Konsens herzustellen. Die Frage nach einem preiswerten, besser getakteten ÖPNV, der auch die Teilhabe für jeden Geldbeutel ermöglichen, stehe an. Herrschende Denkmuster müssten aufgegeben werden. Es gebe spannende Beispiele, wie soziale Mobilität funktionieren könne. In der Schulpolitik sei den Linken wichtig, dass die Finanzierung der Schulsozialarbeit gesichert werde. Wie die Schullandschaft gestaltet werden soll, sei weiter offen. Hier seien in der Vergangenheit Chancen vertan worden.

Der letzte Rat habe aber auch sehr viel Positives gebracht. Er hoffe, dass sich die kollegiale Stimmung fortsetze. Die Linken würden sich wie gewohnt kritisch und konstruktiv zum Wohl der Stadt einbringen, so Gleißner. „Wir wollen das linke Gewissen des Stadtrates sein.“ Es habe sich gezeigt, dass es immer besser sei, im Einklang mit seinem Gewissen zu handeln.

■ **Mut zur Wahrheit**

Nachdem er die „erheblichen Anfeindungen“ seiner Partei im Wahlkampf beklagt hatte, kündigte **Michael Frisch** für die **AfD-Fraktion** das Motto „Mut zur Wahrheit“ als Kennzeichen der künftigen Stadtratsarbeit

an. „Wir stehen nicht für politische Korrektheit oder ideologisch motivierte Denkverbote, sondern für eine vernünftige, pragmatische und vor allem am Wohlergehen der Menschen orientierte Kommunalpolitik“, so Frisch.



Verfestigte Strukturen wolle man auf den Prüfstand stellen. Als thematischen Schwerpunkt der neu im Rat vertretenen Fraktion nannte Frisch den Ausbau der direkten Demokratie. Die unmittelbare Beteiligung der Menschen an den Entscheidungen könne dazu beitragen, der allgemeinen Politikverdrossenheit entgegenzuwirken.

■ **Keine „GroKo light“**

FDP-Fraktionschef Tobias Schneider sprach sich gegen eine „GroKo light“ im Stadtrat vor CDU, SPD mit gelegentlicher Beteiligung der Grünen aus. „Dann wird es nur Kompromisse geben, die hinten und vorne nicht funktionieren und die eigentli-

chen Probleme nicht lösen. Bestes Beispiel in der Vergangenheit war das Schulentwicklungskonzept“, betonte Schneider. Er appellierte an alle Fraktionen, mit Blick auf die schwierige Haushaltskonsolidierung zurückhaltend zu sein mit der Umsetzung ihrer Wahlversprechen. Als Beispiel für unrealisierbare Vorschläge nannte Schneider das ÖPNV-Ticket für einen Euro. Vor dem Stadtrat stünden „große Aufgaben“. Schneider nannte die



Schulpolitik, „da sich das vor einem Jahr verabschiedete Konzept bereits jetzt in Teilen als nicht tragfähig erwiesen hat“, die Schaffung eines investorenfreundlichen Klimas in der Stadt, die Zukunft des Theaters und die Haushaltskonsolidierung.

■ **Größtmögliche Transparenz**

Als positiven Schub für die Arbeit des Stadtrats empfindet **Dr. Darja Henseler** die Premiere ihrer **Piraten-**

partei im Kommunalparlament sowie das Einziehen weiterer neuer Köpfe, die „noch unvoreingenommen und eventuell auch freier in der Lösungsfindung sind“. Ihr Ziel sei, größtmögliche politische Transparenz zu erreichen und Trier darin in eine bundesweite Vorreiterrolle zu bringen. Dazu zähle auch die Ausweitung von Werkzeugen der direkten Bürgerbeteiligung wie dem Bürgerhaushalt. Triers Haushaltslage er-



fordere zwar Einsparungen, diese dürften aber nicht zu einer handlungsunfähigen Stadt führen. Handlungsbedarf sieht Henseler bei der „katastrophalen Verkehrssituation“. Die Attraktivität des ÖPNV könne nur durch eine gute Anbindung, Taktung und einen günstigen Preis gesteigert werden. Als weitere Arbeitsthemen nannte sie unter anderem bezahlbare Wohnungen, die Stadtentwicklung, Schulen und Kultur.

Trier-Tagebuch

Vor 55 Jahren (1959)

9. Juli: Amtliche Öffnung und Inaugenscheinnahme des Heilig-Rock-Schreins durch Bischof Matthias Wehr in Anwesenheit des Domkapitels, der Wallfahrtsleitung und des Vertreters des OB.

Vor 50 Jahren (1964)

4. Juli: Letzte Theateraufführung im Ersatzbau Bischof-Korum-Haus.

Vor 45 Jahren (1969)

3. Juli: Erste Sitzung des neuen Stadtrats der Großstadt Trier.

Vor 35 Jahren (1979)

2. Juli: Baubeginn der Erweiterung des Stadtbades.

Vor 30 Jahren (1984)

Anfang Juli: Botschafter von Ruanda, Juvenal Renzaho, besucht Trier.

6. Juli: Richtstrauß auf dem neuen technischen Zentrum der Universität.

Vor 20 Jahren (1994)

Im Juli: Schuhfabrik Romika Lemm & Co. baut weitere 98 Stellen ab. Nach der Schließung in Gusterath wird auch in Trier die Produktion eingestellt. René C. Jäggi, früher Vorstandsvorsitzender von Adidas, übernimmt das Unternehmen.

Vor 10 Jahren (2004)

2. Juli: Stadtrat bewilligt drei Millionen Euro zur Sanierung der Schulen.

5. Juli: Jacques Offenbachs Operette „Schöne Helena“ in den Kaiserthermen.

Aus: Stadttrierische Chronik

Sperrung bis 3. Juli

Die Straße Am Irscher Hof ist wegen Fahrbahnenerneuerungen bis voraussichtlich 3. Juli zwischen den Häusern Nr. 13 und 37 gesperrt. Die Grundstücke sind zu Fuß erreichbar.

Großbaustelle im Zentrum

Erneuerung des maroden Straßenzugs Walramsneustraße/Pferdemarkt dauert voraussichtlich bis Mai 2015

Mit ersten Vorarbeiten hat der Ausbau der Walramsneustraße und des Pferdemarkts begonnen. Ab kommender Woche ist der Pferdemarkt für den Verkehr aus der Mosel- in die Bruchhausenstraße gesperrt, die Walramsneustraße und die Zufahrt zum Parkhaus Hauptmarkt bleiben aber geöffnet. Die Bauarbeiten werden inklusive einer Unterbrechung in den Wintermonaten voraussichtlich bis Mai 2015 dauern.

Ziel ist, die marode Fahrbahn von Grund auf zu erneuern und die Verkehrsführung für Fußgänger, Radfahrer und Stadtbusse zu verbessern. Oder, wie es Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani formuliert: „Wir wollen diesen Straßenzug in einen Zustand versetzen, der sich für ein Oberzentrum geziemt.“ Im Auftrag des Tiefbauamts werden von der Arbeitsgemeinschaft Köhler/Schnorpfel 7500 Quadratmeter neue Verkehrsflächen hergestellt. Zugleich nutzen die Stadtwerke die Gelegenheit, um neue Kanäle, Leitungen und Hausanschlüsse zu verlegen. Die Gesamtbaukosten für beide Projekte belaufen sich auf 1,9 Millionen Euro.

„Angesichts der komplexen Verkehrsbeziehungen an diesem Knotenpunkt mitten in der Stadt sind Beeinträchtigungen für den Verkehr nicht zu vermeiden“, räumt Kaes-Torchiani ein. Davon sind vor allem die Anlieger betroffen, für die am Dienstag, 8. Juli, 19 Uhr, im Raum Steipe im Rathaus eine gesonderte Informationsveranstaltung stattfindet. Quartiersfremde Autofahrer sollten die Baustelle in den nächsten Monaten möglichst weiträumig umfahren.

Die Vorarbeiten beginnen diese Woche mit dem Abbruch der bestehenden Verkehrsinseln am Pferdemarkt. Anschließend beginnt der Ausbau auf der östlichen Straßenseite zwischen der Einmündung Dietrichstraße und der Zufahrt zum Parkhaus Hauptmarkt. Die Walramsneustraße wird hierfür bei fließendem Verkehr halbsperrig gesperrt. Gleichzeitig verlegen die Stadtwerke auf 45 Meter Länge



Beschilderung. Mitarbeiter der AG Schnorpfel/Köhler richten die Baustelle am Pferdemarkt ein.

Foto: PA

einen neuen Kanal unter dem Pferdemarkt. Der Verkehr aus der Moselstraße kann deshalb voraussichtlich ab 7. Juli bis Mitte Oktober nicht mehr über die Bruchhausen- sondern nur noch über die Walramsneustraße geführt werden. In der Mosel- und Bruchhausenstraße fallen Parkplätze weg, das Parkhaus Hauptmarkt steht jedoch uneingeschränkt zur Verfügung.

Sperrung der Oerenstraße

Im weiteren Verlauf wird der Anschluss des Pferdemarkts an die Deutscherherren- und die Oerenstraße hergestellt, wobei die Durchfahrt beider Straßen für drei Wochen gesperrt werden muss. In der Oerenstraße wird ein provisorischer Wendehammer eingerichtet. Der Ausbau der Walramsneustraße setzt sich in dieser Phase auf der westlichen Seite fort, und zwar auf der gesamten Länge zwischen Dietrichstraße und Pferdemarkt. Dieser Bauabschnitt soll bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.

Voraussichtlich im März 2015 werden dann die Ausbaurbeiten auf der östlichen Straßenseite zwischen der Zufahrt Parkhaus Hauptmarkt und dem Pferdemarkt fortgesetzt und bis Ende Mai fertiggestellt.

Durch den Ausbau wird die Fahrspur für Pkws ab dem Parkhaus Hauptmarkt durch eine Mittelinsel von den in beiden Richtungen verlaufenden Busspuren abgetrennt. Radfahrer können die Busspuren mitbenutzen. Zwischen Pferdemarkt und der Abfahrt zum Parkhaus fließt der Bus- im Individualverkehr mit. Hier schützt die Mittelinsel den Radverkehr in Richtung Pferdemarkt. Die Gehwege werden auf mindestens 2,50 Meter verbreitert.

Am Pferdemarkt wird sich an den Verkehrsbeziehungen grundsätzlich nichts ändern. Die Einmündung Jakobstraße wird für Radfahrer freigegeben, neu gepflastert und mit einem gleichmäßigen Gefälle an den Pferdemarkt angebunden.

Busumleitungen

Durch die Baustelle Walramsneustraße/Pferdemarkt ergeben sich folgende Umleitungen für die Stadtbuslinien 2, 85 und 87:

■ Die Linie 2 fährt aus Richtung Zewen kommend bis Zurlaubener Ufer, dann über Nordallee, Haltestelle Porta Nigra und ab dort wieder die normale Route. In Richtung Zewen geht es über Theodor-Heuss-Allee, Porta Nigra (Haltestelle Margaretengässchen, wie stadteinwärts) und dann weiter über Nordallee.

■ Die Linie 85 fährt von der Wilhelm-Leuschner-Straße über Remigiustrasse, Nordallee und ab Porta Nigra weiter normal. Vom Nells Park kommend fahren die Busse über Porta Nigra und Nordallee.

■ Die Linie 87 führt von Quint kommend über Zurlaubener Ufer, Nordallee, Porta Nigra. In Richtung Quint fahren die Busse vom Hauptbahnhof über Porta Nigra, Nordallee.

Gut vorbereitet in die Sommerferien

Bürgeramt: Rechtzeitig Ausweisdokumente beantragen

Sommerzeit ist Reisezeit: Ist der Urlaub gebucht, steigt auch die Vorfreude. Doch für die Auslandsreise ans Meer oder in die Berge ist eines besonders wichtig: gültige Ausweisdokumente. Das Bürgeramt macht daher vor Ferienbeginn auf die rechtzeitige Beantragung von Personalausweis und Reisepass aufmerksam.

Derzeit dauert die Erstellung beantragter Personalausweise durch die Bundesdruckerei circa zwei Wochen

sowie drei Wochen für Reisepässe. Zur Beantragung muss die Person persönlich im Bürgeramt vorbeikommen. Beim Reisepass ist neben einer Unterschrift ein Fingerabdruck abzugeben. Abgeholt werden können die Ausweise auch von einer Person, die eine Vollmacht des Inhabers besitzt.

Zur Antragstellung sind das bisherige Ausweisdokument – auch wenn bereits abgelaufen – sowie ein biometrisches Passbild mitzubringen.

Wenn kein altes Dokument vorliegt, wird das Familienstammbuch oder die Geburtsurkunde benötigt. Die Gebühr für beantragte Ausweise kann in bar oder mit EC-Karte bezahlt werden.

Der Personalausweis und der Reisepass sind bis zum 24. Lebensjahr sechs Jahre, danach zehn Jahre gültig. Der Reisepass kostet 59 Euro für eine Person über 24 Jahre (Personalausweis: 28,80 Euro). Kinderreisepässe (bis zum zwölften Lebensjahr) werden bei Vorliegen aller Voraussetzungen direkt ausgestellt. Bei Kindern genügt für die erstmalige Ausstellung die Geburtsurkunde. Ansonsten sollten die Ausweisdokumente aller vorsehenden Elternteile, ein biometrisches Lichtbild sowie der Kinder- oder Personalausweis (wenn vorhanden) mitgebracht werden. Ab dem zehnten Lebensjahr ist eine Unterschrift des Kindes erforderlich.

Öffnungszeiten im Bürgeramt: Montag und Donnerstag, 8 bis 18 Uhr, Dienstag und Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Freitag, 8 bis 15 Uhr. Am 4. Juli ist das Bürgeramt geschlossen. Weitere Infos: www.trier.de.



Warteschlange. Derzeit herrscht zu bestimmten Uhrzeiten Hochbetrieb im Bürgeramt im Rathaushauptgebäude. Foto: PA

Workshop für Erzieherinnen

Aktuelle Veranstaltungstipps des VHS

Neue Seminare und Einzelveranstaltungen der Volkshochschule:

EDV:

■ Einführung in Adobe Illustrator CS 6, ab 1. Juli, dienstags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

■ Photoshop - Special 1: Ebenen & Co, Samstag, 5. Juli, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

Vorträge/Gesellschaft:

■ Sommerweine, Dienstag, 1. Juli, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

■ „Die Entwicklung Triers im 20. Jahrhundert“, ab 1. Juli, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 3.

■ „Mein Tier wird alt“, Donnerstag, 3. Juli, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

■ Themenworkshop „Forschen mit Sprudelgas“ für Erzieherinnen, 8. Juli, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

Kreatives Gestalten:

■ Fotowanderung mit analogen und digitalen Kameras. Mittwoch, 2. Juli, 19 Uhr (Vorbesprechung), Samstag, 5. Juli, 10 Uhr (Fotowanderung), jeweils Medienwerkstatt Klaus Meis in Trierweiler/Fusenich.

Sport/Gesundheit/Ernährung:

■ Yoga für den Einstieg (Zusatzkurs), ab 3. Juli, donnerstags, 18 und 19.45 Uhr, Mehrzweckraum der Kindertagesstätte Trimmelter Hof.

■ Yoga-Atemkurs, Samstag, 5. Juli, 17 Uhr, Sonntag, 6. Juli, 10 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 4.

Radtour zu Gemeinschaftsgärten

100.000 Kilometer sind geschafft: Schon eine Woche vor dem Ende der Aktion „Stadtradeln“ hat Trier die erklärte Zielmarke und damit bei der dritten Teilnahme an der bundesweiten Kampagne des Klimabündnisses das bisher beste Ergebnis erreicht. Im Rahmen der Aktion findet am Freitag, 4. Juli, eine Rundfahrt zu den Gemeinschaftsgärten des Vereins Transition Trier statt. Treffpunkt für alle radfahrenden Interessenten ist um 16 Uhr im Gemeinschaftsgarten auf der Kunstbaustelle Tufatopolis in der Wechselstraße. Von dort aus geht es zum Schaugarten im Aveler Tal und zum Abschluss zum Obstbaumprojekt in Euren, wo ein kleiner Imbiss und Apfelsaft auf die Teilnehmer wartet. Die Gesamtstrecke von der Tufa nach Euren beträgt etwa zwölf Kilometer.



Trierer feiern auch im Regen

Das 34. Altstadtfest hat die 100.000 Besuchermarke nicht geknackt, dafür war es am vergangenen Wochenende zu regnerisch. Das tat der guten Stimmung jedoch keinen Abbruch, vor den Bühnen war alles dicht und die Menschen ließen sich von Guildo Horn, Frank Rohles and Friends, Weitersagen, den Dicken Kindern, Helmut Leyendecker, The Soulfamily und Mickie Krause und Co. in Partylaune versetzen. Sanitäter und Polizei meldeten keine besonderen Vorkommnisse und auch der Trierer Stadtlauf hatte mit 3432 Läufern reichlich Zuspruch.

Standesamt

Vom 18. bis 25. Juni wurden beim Standesamt 57 Geburten, davon 20 aus Trier, acht Eheschließungen und 44 Sterbefälle, davon 26 aus Trier, beurkundet.

Geburten

Leni Busse, geboren am 16. Juni; Eltern: Tanja Busse, geborene Jödicke, und Tobias Achim Busse, Quinter Straße 82, 54293 Trier.

Collin Schröter, geboren am 18. Juni; Eltern: Melanie Schröter und David Jürgen Klassen, Eltzstraße 8, 54293 Trier.
Frida Fahlbusch, geboren am 18. Juni; Eltern: Nadin Fahlbusch, geborene Behrens, und Oliver Fahlbusch, Eberhardstraße 32, 54290 Trier.

Anton Finn Thees, geboren am 19. Juni; Eltern: Jennifer Jasmin Thees, geborene Alten, und Edmund Karl Thees, Zur Linde 1, 54316 Hockweiler.

Wochenmarkt an gewohntem Platz

Die angekündigte Verlegung des Wochenmarkts am Freitag, 4., und 11. Juli, auf den Augustinerhof wurde rückgängig gemacht. Er findet nun wie gewohnt auf dem Viehmarkt statt.

Jugendfußballcup

Das Städtenetz QuattroPole beteiligt sich am Jugendfußball-Cup der Großregion. Am 5. Juli, 11.30 Uhr, eröffnet Sportdezernentin Angelika Birk das Turnier. Zum fünften Mal bringt der Cup unter dem Motto „Sport kennt keine Grenzen“ am 5. Juli, ab 13.30 Uhr, und am 6. Juli, ab 9.30 Uhr, Schüler zwischen zwölf und 14 Jahre auf dem Kunstrasenplatz des FSV Tarforst zusammen. Es gibt auch Punkte für die Einhaltung von Fair Play-Regeln. Um das Zusammenspiel zwischen Mädchen und Jungen zu fördern, muss mindestens ein Mädchen auf dem Feld stehen. Die Tore zählen nur, wenn eines davon von einem Mädchen erzielt wurde. Höhepunkt des Cups ist die Siegerehrung am Sonntag um 12.30 Uhr mit Ministerpräsidentin Malu Dreyer und OB Klaus Jensen. Veranstalter sind der FSV Tarforst, der Landessportbund und die Europäische Sportakademie. Weitere Infos www.quattropole.org.

Wege-Erneuerung

Zwischen 7. Juli und 1. August stehen in der Parkanlage Mattheiser Weiher Bauarbeiten zur Erneuerung des Wegs unterhalb der Breslauer Straße an. Die Zugänglichkeit von der Breslauer Straße ist daher eingeschränkt.

Ruwer-Reinigung

Die Bachpaten vom ASV Ruwer sind am Samstag, 5. Juli, zu einer Reinigungsaktion an der Ruwer und in deren Uferzonen unterwegs. Grundstückseigentümer und Anlieger werden gebeten, der Gruppe den Zugang zum Gewässer zu gewähren.

Praxisnahe Tipps für Bewerbungsgespräch

Wenn Bewerber zum Vorstellungsgespräch geladen werden, haben sie die erste Hürde bereits genommen. Jetzt gilt es, selbstbewusst und gut vorbereitet aufzutreten und den künftigen Chef von sich zu überzeugen. Das ist vor allem für Frauen eine große Herausforderung, wenn es um die familiäre Situation, die Kinderbetreuung oder die Rückkehr ins Berufsleben geht. Deshalb beantwortet Kommunikationstrainerin Karin Morbe in der Frauen-Info-Reihe „BiZ & Donna“ am 8. Juli, 9 Uhr, BiZ der Arbeitsagentur (Dasbachstraße 9), Fragen zum Vorstellungsgespräch. Sie gibt Tipps, wie Frauen punkten, auf heikle Fragen reagieren, den Gesprächsverlauf nutzen und mit Outfit, Auftreten und Körpersprache überzeugen können.



Stellenausschreibung



Die Stadt Trier

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Amt für Bodenmanagement und Geoinformation

eine Sachbearbeiterin / einen Sachbearbeiter Sachgebiet Grundstücksverwaltung (Teilzeit)

Die Beschäftigung erfolgt nach den Vorschriften des TVöD mit Entgelt aus der Entgeltgruppe 8 TVöD. Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt 50 % der Arbeitszeit einer Vollbeschäftigung. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert.

Detaillierte Informationen zum Stellenangebot finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier (www.trier.de/stellenangebote).

Aussagekräftige Bewerbungen werden bis zum **13. Juli 2014** erbeten an



Rathaus Trier

Zentrales Controlling/Personal
Postfach 3470, 54224 Trier.
Auskünfte erteilt Frau Wagner
(Telefon: 0651/718-1112).



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Der Jugendhilfeausschuss tritt zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung am 08.07.2014 um 17.00 Uhr, im Großen Rathaussaal, Rathaus Am Augustinerhof zusammen.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung:

1. Verpflichtung der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses
2. Wahl des vorsitzenden und des stellvertretenden vorsitzenden Mitglieds des Jugendhilfeausschusses
3. Bestimmung einer Person und ihrer Stellvertretung aus dem Kreis der gewählten Elternvertretungen der Kinder in Kindertageseinrichtungen als beratendes Mitglied des JHA durch Losentscheid
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Berichte und Mitteilungen
6. Vorstellung des Verbandes alleinerziehender Mütter und Väter, Kontaktgruppe Trier
7. Neubesetzung der großen AG Jugendparlament
8. Kurzbericht zum Ausbau der Kindertagesbetreuung
9. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung:

10. Berichte und Mitteilungen
11. Information zum Kinder- und Jugendförderplan
12. Satzung zur Änderung der Satzung für das Jugendamt der Stadt Trier
13. Satzung der Stadt Trier über die Heranziehung zu einem Kostenbeitrag für die Betreuung in Kindertagespflege – Satzungsbeschluss
14. Anpassung der einkommensabhängigen Elternbeiträge für Kinder unter 2 Jahren und Kinder im Schulalter in Kindertagesstätten ab 01.01.2015
15. Zuschuss zur Erfüllung von brandschutztechnischen Auflagen in der Integrativen Kindertagesstätte Haus Tobias und Erweiterung des Betreuungsangebotes
16. Zuschüsse der Stadt Trier an freie Träger von Kindertagesstätten
17. Zuschuss zum Umbau und zur Erweiterung der Kindertagesstätte St. Martinus in Trier-Zewen
18. Herrichtung von zwei Kindergartengruppen in der Grundschule Zewen in Trägerschaft der Katholischen Kirchengemeinde St. Martinus; Baubeschluss
19. Umwandlung von 2 Kindergartengruppen zur Aufnahme von Zweijährigen im Montessori Kinderhaus St. Peter
20. Zuschuss der Stadt Trier an die Krabbelstube Pustelblume e. V.
21. Zuschuss zum Neubau der Kindertagesstätte Mutterhaus und Erweiterung des Betreuungsangebotes
22. Erweiterung und barrierefreie Erschließung der Grundschule Feyen – Baubeschluss
23. Verschiedenes

Trier, 26. Juni 2014

Gez. Angelika Birk, Bürgermeisterin

Sitzung des Schulträgerausschusses

Der Schulträgerausschuss tritt zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung am Donnerstag, 03.07.2014, 17:00 Uhr, Sitzungsraum der Galbäudewirtschaft (ehem. Katasteramt), Raum 102, 1. Etage, Sichelstraße 8, zusammen.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Verpflichtung von Ausschussmitgliedern
2. Festsetzung der Tagesordnung
3. Berichte und Mitteilungen
4. Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

5. Berichte und Mitteilungen
6. Baumaßnahmen
7. Zuschussangelegenheiten
8. Schulorganisatorische Maßnahmen
9. Verschiedenes

Trier, den 24.06.2014

Gez. Angelika Birk, Bürgermeisterin

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de
Verantwortlich: Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion)
Veranstaltungskalender: click around GmbH.

Druck, Vertrieb und Anzeigen: Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.
Gemäß § 9 Abs. 4 des Landesmediengesetzes für Rheinland-Pfalz vom 4.2.2005 wird darauf hingewiesen, dass Gesellschafter des Verlages und der Druckerei letztlich sind: Edith Wittich-Schöll, Michael Wittich, Georgia Wittich-Menne und Andrea Wittich-Bonk.
Erscheinungsweise: in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.
Auflage: 57 500 Exemplare



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Architektur- und Städtebaubeirates

Freitag, den 11.07.2014, 8.30 Uhr, Rathaus, Am Augustinerhof, Verw.-Geb. I, Besprechungsraum Gangolf, Zimmer 109

Tagesordnung:

Nichtöffentlicher Teil – Freitag, den 11.07.2014, 8.30 Uhr

1. 8.30 h – 10.30 h: Begrüßung der Beiratsmitglieder durch die Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani mit anschließender Rundfahrt und Ortsbesichtigungen
2. – 6. 10.30 h – 15.45 h: Beratung verschiedener Vorhaben

Trier, den 25.06.2014 gez. Roland Geiler

Keine Verlegung des Wochenmarktes

Die angekündigte Wochenmarktverlegung am Freitag, den 04. Juli und am Freitag, den 11. Juli findet nicht statt. Der Wochenmarkt wird wie gewohnt auf dem Viehmarkt stattfinden.

Der **Ortsbeirat Trier-Tarforst** tagt in öffentlicher Sitzung (Konstituierung) am Montag, 07.07.2014, 19:00 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz, Am Trimmelter Hof 205, 54296 Trier. **Tagesordnung:** 1. Ernennung, Vereidigung und Einführung des Ortsvorstehers; 2. Verpflichtung der Ortsbeiratsmitglieder; 3. Wahl der stellvertretenden Ortsvorsteher/Ortsvorsteherinnen; 4. Ernennung, Vereidigung und Einführung der stellvertretenden Ortsvorsteher/Ortsvorsteherinnen; 5. Verabschiedung der ausgeschiedenen Ortsbeiratsmitglieder; 6. Fahrbahnstandsetzung der Augustinusstraße in Tarforst – Baubeschluss –

Trier, 18.06.2014 gez. Anne Weines, Ortsvorsteherin

Der **Ortsbeirat Trier-Filsch** tagt in öffentlicher Sitzung (Konstituierung) am Montag, 20.06.2014, 20:00 Uhr, in der Kulturscheune in Filsch, Breitenweg 5b. **Tagesordnung:** 1. Ernennung des Ortsvorstehers; 2. Verpflichtung der Ortsbeiratsmitglieder; 3. Wahl der stellvertretenden Ortsvorsteher/Ortsvorsteherinnen; 4. Ernennung, Vereidigung und Einführung der stellvertretenden Ortsvorsteher/Ortsvorsteherinnen; 5. Verabschiedung der ausgeschiedenen Ortsbeiratsmitglieder; 6. Mitteilungen des Ortsvorstehers.

Trier, 20.06.2014 gez. Dr. Karl-Josef Gilles, Ortsvorsteher

Parkhaus in Szene setzen

Neuer SWT-Fotowettbewerb

„Licht und Dynamik in den SWT-Parkhäusern“ lautet der Titel eines neuen Fotowettbewerbs der SWT Parken GmbH. „Wir haben in den vergangenen Monaten viele Maßnahmen ergriffen, um unsere Parkhäuser ins rechte Licht zu rücken“, erklärt Abteilungsleiter Jan Liebhäuser. Gebäudesanierungen, eine verbesserte Beleuchtung, aber auch eine Einzelplatzfassung sowie eine passende Handy-App, die den Nutzer zum nächsten freien Parkplatz leitet, standen auf der Agenda. „Fotos, die sich mit diesen Neuerungen beschäftigen und sie gekonnt in Szene setzen sind

genauso willkommen, wie schöne Architekturbilder oder andere künstlerische Umsetzungen zum Thema“, so Liebhäuser.

Bis 15. August können Hobbyfotografen und Profis ihre Digitalfotos per E-Mail (marketing@swt.de) einreichen. Sie müssen mindestens 1700 x 2400 Pixel groß sein (maximale Dateigröße bis 20 MB). Die Teilnahmebedingungen stehen im Internet: www.swt.de/parken. Dem Erstplatzierten winkt ein Ausrüstungsgutschein über 400 Euro, dem Zweiten ein Fotoworkshop und dem Drittplatzierten eine Premiumparkkarte (Wert: 100 Euro).

Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude): Montag und Donnerstag, 8 bis 18 Uhr, Dienstag und Mittwoch, 7 bis 13 Uhr. Am Freitag, 4. Juli, ist das Bürgeramt geschlossen.

Straßenverkehrsamt (Thyrusstraße 17-19), Straßenverkehrsbehörde: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. Fahrerlaubnisbehörde Montag, Dienstag, Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsstelle:** Montag, Dienstag, Mittwoch 7 bis 13, Donnerstag, 7 bis 18 Uhr. Das gesamte Amt ist am Freitag, 4. Juli, geschlossen.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II und IV am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1508 und -3588): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme ist die Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag und Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. Am 4. Juli ist das komplette Amt geschlossen.

BauBürgerbüro (Blaues Gebäude am Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. Das BauBürgerbüro ist am 4. Juli geschlossen.

Standesamt (Palais Walderdorff): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 bis 12 Uhr (Anmeldungen zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr). Das Standesamt ist am 2. Juli geschlossen, Annahme von Sterbeanzeigen von 8.45 bis 12 Uhr im Bildungs- und Medienzentrums. **Stadtmuseum** (Simeonstr. 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

Bibliothek/Archiv (Weberbach.): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrums (Palais Walderdorff): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr. **Bibliothek Palais Walderdorff** (Domfreihof): Montag, Dienstag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr, geschlossen am 4. Juli.

Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2) werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung. Am 4. Juli ist das Amt für Bodenmanagement und Geoinformation geschlossen.

Amt für Schulen und Sport: (Sichelstraße 8) **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12/14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. Am 4. Juli sind die Büros geschlossen, die Freibäder und Bezirkssportanlagen wie gewohnt geöffnet.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrusstraße 17), **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr, geschlossen am 4. Juli.

Beirat für Migration und Integration, (Rathaus): Dienstag und Donnerstag, 10 bis 12 Uhr.

Grünflächenamt (Friedhofsverwaltung, Gärtnerstraße 62 in Trier-Nord) Montag bis Donnerstag 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. Am 4. Juli ist das Grünflächenamt geschlossen. Stand: Juli 2014

Lesefestival

Zum ersten Mal gastiert vom 3. bis 6. Juli, jeweils 9 Uhr bis zum Anbruch der Dunkelheit, das Lesefestival der Innovationswerkstatt „StadtLesen“ auf dem Kornmarkt. Das „Lesewohnzimmer“ bringt eine Readers Corner, Lesemöbel, einen Genussturm, Kommunikationswürfel, aber vor allem rund 3000 Bücher nach Trier. Zusätzlich stellt der Verlag „Spaß am Lesen“ eine kleine Auswahl an Büchern und Zeitungen in einfacher Sprache vor.

Das Bildungs- und Medienzentrum hat sich als Partner vor Ort ein besonderes Programm einfallen lassen: Den Auftakt macht am 3. Juli, 19 Uhr, der russischsprachige Autor Wladimir Kaminer mit der Lesung „Diesseits von Eden“. Dem Schwerpunkt „Integration“ ist der 4. Juli gewidmet. Vormittags präsentieren Grund- und weiterführende Schulen eigene Geschichten in mehreren Sprachen. Nachmittags und abends folgen Lesungen von Erwachsenen für Erwachsene. Am 5. Juli tragen Autoren aus eigenen Werken vor. Ein heimischer Bezug muss gegeben sein. Im Zeichen der Familie steht das Programm am Sonntag. Bei Regen findet die Kaminer-Lesung im Raum 5 des Palais Walderdorff statt, alle anderen Events auch bei schlechtem Wetter auf dem Kornmarkt. Programm: www.grundbildung.trier.de.

Strauss-Lieder

Das letzte Sinfoniekonzert der Saison steht am Donnerstag, 3. Juli, 20 Uhr, Großes Haus des Theaters, im Zeichen von Richard Strauss: Im 150. Geburtsjahr des großen Spätromantikers stehen seine „Vier letzten Lieder“ mit der bekannten Sopranistin Christiane Libor auf dem Programm. Vorher erklingt das dynamische Orchesterstück „Short ride in a fast machine“ des US-Komponisten John Adams. Als Finale präsentiert GMD Victor Puhl mit dem Philharmonischen Orchester der Stadt Trier die „Symphonie fantastique“, opus 14, von Hector Berlioz.

Studis aufgepasst: Kultur für lau

Kultursemesterticket mit freiem Eintritt an drei Werktagen ab Oktober für Trierer Studierende

Acht Trierer Kultureinrichtungen ermöglichen den Trierer Studierenden an drei Tagen in der Woche (Dienstag, Mittwoch, Donnerstag) freien Eintritt. Start des Kultursemestertickets „Di-Mi-Do“ ist zum Beginn des Wintersemesters am 1. Oktober als einjährige Testphase. Am Freitag unterzeichneten die Partner den Kooperationsvertrag über das bundesweit bisher einzigartige Projekt.

Theater, Rheinisches Landesmuseum, Tufa, Kulturbüro, Stadtmuseum, Karl-Marx-Haus, Museum am Dom und Europäische Kunstakademie: Insgesamt acht Partner kooperieren mit dem Studierendenwerk (Studiwerk) beim Kultursemesterticket „Di-Mi-Do“. Am vergangenen Freitag unterzeichneten sie den Vertrag für die zunächst einjährige Testphase ab Oktober.

Mit dem Kultursemesterticket „Di-Mi-Do“ haben Studierende die Möglichkeit, an den Werktagen Dienstag, Mittwoch und Donnerstag (gilt nicht für Feiertage) kostenlos die teilnehmenden Einrichtungen zu besuchen. Eine Ausnahme sind Vorstellungen im Theater, wo ein Eigenanteil von einem Euro zu bezahlen ist. An der Kasse genügt die Vorlage eines gültigen Studierendenausweises der Uni, der Theologischen Fakultät und der Hochschule (mit Standort Birkenfeld/Umweltcampus und Idar-Oberstein). Die kostenlosen Restkarten sind ab 20 Minuten vor einem Vorstellungsbeginn an der Kasse verfügbar. Eine Reservierung ist nicht möglich. Gastspiele und Fremdveranstaltungen der Partner sind vom Kultursemesterticket ausgeschlossen.

Der Geschäftsführer des Studiwerks, Andreas Wagner, bedankte sich bei der Projektvorstellung bei den Partnern für die unkomplizierte



Ziehen an einem Strang. Dr. Marcus Reuter (Landesmuseum), Dr. Klaus Reeh (Tufa und Europäische Kunstakademie), Markus Groß-Morgen (Museum am Dom), Elisabeth Neu (Karl-Marx-Haus), Andreas Wagner (Studiwerk Trier), Kulturdezernent Thomas Egger, Yvonne Mich (Theater), Dorothee Henschel (Stadtmuseum) und Margret Dietzen (Karl-Marx-Haus, v. l. n. r.) werben für „ihr“ Kultursemesterticket. Foto: Studiwerk Trier


Zusammenarbeit, ohne die das Kultursemesterticket nicht möglich wäre. Im März 2013 war Wagner mit seiner Idee an die Verantwortlichen herantreten und auf breite Zustimmung gestoßen. „Wir ziehen alle an einem Strang, um diese großartige Idee für unsere Studierenden in die Tat umzusetzen“, freut sich Wagner. Kulturdezernent Thomas Egger bedankte sich für die gute Idee, die in Trier schon längst überfällig sei. Er hoffe, dass durch das Projekt mehr Interesse an den städtischen Kulturangeboten geweckt werde, Studierende dadurch häufiger die Kultureinrichtungen besuchten und daran langfristig Gefallen fänden. Finanziert wird das Ticket durch das Studiwerk. Es deckt die aus

der „Di-Mi-Do“-Vergünstigung erwachsenen Defizite der verschiedenen Einrichtungen im Rahmen seines satzungsgemäßen Kulturauftrags. Insgesamt genehmigte der Aufsichtsrat hierfür 80.000 Euro. Dies entspricht einem Betrag von knapp fünf Euro pro Jahr und Studierenden. Die Summe wird in diesem Jahr pauschal an die Einrichtungen verteilt, eine Evaluation folgt im nächsten Jahr.

Vorbildliche Umsetzung

„Das ist großartig, die Trierer Kolleginnen und Kollegen sind hier Pioniere, bundesweit hat kein anderes Studierendenwerk ein solches Kultursemesterticket für Studierende

realisieren können. Es gibt ähnliche Initiativen, zum Beispiel in Göttingen oder Karlsruhe, aber die sind entweder viel kurzfristiger angelegt oder bringen den Studierenden nicht solche Vergünstigungen. Das ist eine vorbildliche Umsetzung des staatlichen Sozialauftrages an die Studierendenwerke, die Studierenden auch kulturell zu fördern“, lobte der stellvertretende Generalsekretär des Deutschen Studentenwerkes (DSW), Stefan Grob, die Trierer Initiative.

 Freischaltung der Internetseite www.di-mi-do.de des Studiwerks und seiner Partner mit Informationen zu aktuellen Veranstaltungsangeboten im Oktober.

Durch den Sport zur Liebe gefunden

Eheleute Klaus und Hildegard Müller feiern Eiserne Hochzeit

Wenn ein Ehepaar 65 Jahre verheiratet ist, gibt es vieles zu erzählen. Bei Klaus und Hildegard Müller ist der Sport das herausragende Thema, denn so haben sie sich auch kennengelernt. Oberbürgermeister Klaus Jensen überbrachte vergangenen Dienstag mit der scheidenden Heiligkreuzer Ortsvorsteherin Elisabeth Ruschel die Glückwünsche der Stadt und der Ministerpräsidentin zur Eisernen Hochzeit.

Die Müllers sind kein „normales“ Ehepaar. Sie gehörten bis 1989 mit

ihrer bekannten Lotto-Annahmestelle am Hauptmarkt zum Trierer Stadtbild. Hildegard Müller hatte zuvor in Pallien an der Ecke Kölner Straße ein Lebensmittelgeschäft. Klaus Müller war zudem als überragender Fußballer, Trainer und fairer Sportsmann weit über die Stadtgrenze bekannt und zu dieser Zeit ein Trierer Sport-Idol. Seine sportliche Laufbahn begann 1932 beim damaligen Sportverein Eintracht Trier 06. Schon mit 15 Jahren machte er in Köln den Übungs-

leiterschein, besuchte einen Lehrgang für künftige Nationalspieler bei Sepp Herberger und war 1948 Spielertrainer beim FSV Kürenz, bevor er von 1950 bis 1957 große Erfolge als Spieler bei Eintracht Trier 05 feierte. Klaus Müller spielte in der Südwest-Auswahl und war Trainer in der ersten Division in Luxemburg.

Kennenlernen in Franken

So bestimmte der Sport schon immer das Leben des heute 92-Jährigen, der in Zurlauben geboren wurde. Sogar während der Kriegszeit nahm er jede Gelegenheit wahr und spielte Fußball beim FC Bamberg und TSV Staffeinstein. Dort lernte er als Soldat seine spätere Frau kennen, die im elterlichen Hotel- und Gastronomiebetrieb arbeitete und heute noch den leichten sympathisch-fränkischen Tonfall hat.

Fortan waren sie unzertrennlich und Hildegard Müller erinnert sich gut, dass sie nach der Geburt der Tochter immer mit dem Kinderwagen zum Sportplatz kam. Heute haben die Jubilare zwei Enkel und zwei Urenkel und leben seit über 50 Jahren glücklich in ihrem gepflegten Häuschen in Heiligkreuz. Hier treffen sie sich regelmäßig mit alten Freunden und verfolgen aufmerksam das Geschehen im Ortsteil und in der Stadt. Natürlich gibt es im Moment für beide nur ein großes Thema: Die Fußball-WM in Brasilien, die sie gemeinsam im Fernsehen verfolgen.



Feierstimmung. Zur Eisernen Hochzeit gratulieren OB Klaus Jensen (r.) und die Heiligkreuzer Ortsvorsteherin Elisabeth Ruschel. Foto: PA

Neuer Schulungsraum für Trierer Taucher

Eröffnung mit Bürgermeisterin Birk im Nordbad

Im Obergeschoss des Nordbads steht der Trierer Gruppe im Verband Deutscher Sporttaucher (VDST) ab sofort ein neuer Übungsraum zur Verfügung. Bei der Eröffnung im Rahmen des bundesweiten Tauchertags würdigte Bürgermeisterin Angelika Birk das Engagement des Vereins, der den Bau und die Einrichtung des Raumes in Eigenleistung umgesetzt hat. Das städtische Amt für Schulen und Sport ermöglichte den Einbau neuer Fenster sowie einen Anschluss an die Hei-

zungsanlage des Schwimmbads. „Die Förderung von Jugendlichen in den lokalen Sportvereinen ist ein wichtiger Baustein unserer Jugendarbeit“, betonte Birk.

Der VDST-Tauchertag im Nordbad war mit rund 50 interessierten Besuchern verschiedener Altersgruppen ein voller Erfolg. Mit einem Testspiel der Jugendabteilung im Unterwasser-Rugby und der Präsentation eines historischen Helmtauchanzugs endete das vielseitige Programm.



Verbesserung. Die Taucher trainieren schon seit langem im großen Becken des Nordbads. Dank des Übungsraums gibt es jetzt wesentlich bessere Bedingungen für den theoretischen Teil der Aus- und Weiterbildung. Foto: privat

Spaß haben, zur Ruhe kommen und lernen

Größere Spielstube für Flüchtlingskinder eröffnet

In der Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende (AfA) in der Dambachstraße wurde eine neue Spielstube mit Platz für 75 Kinder im Vorschulalter eingerichtet. Neben Landesintegrationsministerin Irene Alt nahm Dr. Maria Duran-Kremer als Vorsitzende des Trierer Migrationsbeirats an der Eröffnung auf Einladung der ADD teil. Das Gremium hat schon mehrfach Spenden an die Spielstube weitergeleitet.

„Viele Familien, die in der Trierer Erstaufnahmeeinrichtung leben, haben während ihrer Flucht Schlimmes erlebt. Umso wichtiger ist, dass wir den Kindern ein Stück Normalität bieten, wo sie mit anderen unbeschwert spielen und sich austoben können“, sagte Ministerin Alt. Acht bislang ungenutzte und teilweise stark renovierungsbedürftige Räume sind zu der neuen Spielstube umgebaut worden. Nach Schulschluss werden hier auch ältere Kinder sowie Jugendliche betreut und bei den Hausaufgaben unterstützt.

Die alte Spielstube war viel zu klein geworden. Nicht zuletzt wegen des Bürgerkrieges in Syrien wurden in der für 700 Flüchtlinge ausgeleg-

ten AfA in letzter Zeit fast 800 Menschen aufgenommen.

An der Erweiterung der Spielstube waren der DRK-Kreisverband als Betreiber sowie die nahegelegene Firma Natus maßgeblich beteiligt. „Ohne den Einsatz des geschäftsführenden Gesellschafters Frank Natus sowie des DRK-Kreisvorsitzenden Wolfgang Reiland wäre das nicht möglich gewesen“, betonte ADD-Präsidentin Dagmar Barzen als Hausherrin. „Wir freuen uns, dass wir hier ganz unbürokratisch und schnell eine gute Tat vollbringen konnten“, ergänzte Natus.

Seine Firma übernahm die Kernsanierung der Räume sowie die Ausstattung. Hinzu kommen demnächst weitere Spenden durch den Trierer Migrationsbeirat.

Viele der Kinder und Jugendlichen, die zum Beispiel aus Syrien stammen, seien stark traumatisiert, sagte Spielstubenleiterin Ulrike Ruff: „Sie müssen immer wieder nachsehen, ob ihre Eltern noch da sind.“ Sie fassten aber schnell Vertrauen zu den AfA-Mitarbeitern. Immer wieder müssen diese sich von ihren Schützlingen verabschieden: Nach maximal drei Monaten ziehen die Asylbewerber jeweils in eine Kommune um.



JTI Triers schnellste Firma

SWT vergeben vierten Wanderpokal bei ihrem Laufwettbewerb zum Altstadtfest



Hart im Nehmen. Mitten in einem heftigen Regenschauer gehen die Teilnehmer beim vierten SWT-Firmenlauf in der Simeonstraße auf die Strecke. Foto: Stadtwerke

Knapp 700 Läufer aus 59 Unternehmen trotzten dem teilweise heftigen Regen und kämpften beim vierten SWT-Firmenlauf im Rahmen des Altstadtfestes um den begehrten Wanderpokal. Das schnellste Unternehmen war Japan Tobacco International (JTI). Mit einer Gesamtzeit von 1:02,28 setzte sich das dreiköpfige Team durch und verwies die Läufer der Lebenshilfe auf Platz 2. Deren schnellstes Team brauchte mit 1:02,50 insgesamt 22 Sekunden länger für die dreimal 5,4 Kilometer. Platz 3 sicherte sich die Mannschaft von Mercedes Hess, die die Strecke durch das Stadtgebiet in 1:04,41 zurücklegte. Doch nicht nur die Erstplatzierten strahlten im Ziel. Trotz Regen ging bereits beim Start an der Porta Nigra die erste La Ola-Welle

durch die Menge. „Unser Lauf verbindet Spaß mit sportlichem Ehrgeiz, das macht die Veranstaltung so einzigartig“, erklärte Johann Meyer von den Stadtwerken, die den Lauf als Sponsor unterstützen und selbst mit über 20 Mitarbeitern am Start waren.

Gute Stimmung trotz Regen

Die ausgelassene Stimmung setzte sich bei der Abschlussfeier mit Siegerehrung auf der SWT-Bühne am Hauptmarkt fort. Neben den drei schnellsten Teams hatte der Energieversorger erstmals Sieger in drei weiteren Kategorien ermittelt. So gewann Sarah Billen (VW Zentrum Trier) den Preis für den 500. Finisher. Der 71-jährige Klaus Gerhard (Laufgruppe „TV bewegt“) wurde als äl-

tester Sportler ausgezeichnet. Den Preis für das Unternehmen mit den meisten Teilnehmern sichert sich die Kita gGmbH des Bistums Trier, die nicht nur mit ihren 74 Mitarbeitern, sondern auch mit einem selbstgestalteten Themenwagen die Strecke absolvierte. Die Gewinner der Teamwertung auf einen Blick:

- **Platz 1:** JTI mit Patrick Kalkes, Jens Wickenhagen und Christian Lübeck, Gesamtzeit: 1:02,28.
- **Platz 2:** Lebenshilfe mit Martin Steuer, Manuel Telle und Elmar Zimmer, Gesamtzeit: 1:02,50.
- **Platz 3:** Mercedes Hess mit Michael Schmitt, Andreas Görres und Jens Werneke, Gesamtzeit: 1:04,41. Weitere Ergebnisse des Firmenlaufs im Internet: www.triererstadtlauf.de.

Barockes Sommerprogramm



Liebhaber prachtvoller Barockmusik kommen beim festlichen Start des Moselmusikfestivals am Sonntag, 6. Juli, 17 Uhr, auf ihre Kosten: Sie erleben Glanzstücke der Konzertkunst mit Sopranistin Dorothee Miels, Blockflötist Stefan Temmingh, Cembalo-Spielerin Wiebke Weidan sowie dem Ensemble „Akamus“ der Berliner Akademie für Alte Musik. In dem kostbaren barocken Kirchenraum von St. Paulin erklingen Kompositionen von Bach, Vivaldi, Corelli und Telemann. Konzerttickets und weitere Infos www.moselmusikfestival.de.



An den Messstationen in der Ostallee und in Pfalzel wird kontinuierlich die Luftqualität in Trier überwacht. Die einzelnen Messwerte sind im Internet abrufbar: www.luft-rlp.de. Die Tabelle zeigt für April den Monatsmittelwert und die Anzahl der Grenzwertüberschreitungen der wichtigsten Schadstoffe. Dabei wird bei manchen Schadstoffen ein Jahres-, bei anderen

ein Tages- oder Stundenmittel herangezogen. Da an der neuen Ozonmessstation Pfalzel aus den vorherigen Jahren keine Daten vorliegen, kann noch kein Drei-Jahresmittelwert gebildet werden. Stattdessen werden bis 2016 die einzelnen Überschreitungen je Jahr aufsummiert, bis wieder ein Drei-Jahres-Mittel gebildet werden kann.

Gesetzliche Vorgaben			Messwerte in Trier		
Schadstoff	Grenzwert	maximale Anzahl Überschreitungen	Messstation	Überschreitungen 2014	Monatsmittel April / Jahresmittel 2014
Feinstaub PM 10	50 µg/m³ im Tagesmittel	35 pro Jahr	Ostallee	8	
	40 µg/m³ im Jahresmittel		Ostallee		25 / 23
Feinstaub PM 2,5	25 µg/m³ im Jahresmittel		Pfalzel		11 / 12
Stickstoffdioxid	200 µg/m³ im Stundenmittel	18 pro Jahr	Ostallee	0	
	40 µg/m³ im Jahresmittel		Ostallee		32 / 39
			Pfalzel		19 / k.A.
Schwefeldioxid	350 µg/m³ im Stundenmittel	24 pro Jahr	Ostallee	0	
	125 µg/m³ im Tagesmittel	3 pro Jahr	Ostallee	0	
Ozon	120 µg/m³ (8-Std.-Mittel)	25 pro Jahr, gemittelt über drei Jahre	Pfalzel	2014: 0 2015: - 2016: -	



Amtliche Bekanntmachungen

Der **Ortsbeirat Trier-Süd** tagt in öffentlicher Sitzung (Konstituierung) am Dienstag, 08.07.2014, 19:00 Uhr, Arbeiterwohlfahrt Trier, Saarstraße 51 - 53. **Tagesordnung:** 1. Ernennung der Ortsvorsteherin; 2. Verpflichtung der Ortsbeiratsmitglieder; 3. Wahl der stellvertretenden Ortsvorsteher/Ortsvorsteherinnen; 4. Ernennung, Vereidigung und Einführung der stellvertretenden Ortsvorsteher/Ortsvorsteherinnen; 5. Verabschiedung der ausgeschiedenen Ortsbeiratsmitglieder. Trier, 20.06.2014 *gez. Jutta Föhr, Ortsvorsteherin*

Der **Ortsbeirat Trier-Mitte-Gartenfeld** tagt in öffentlicher Sitzung (Konstituierung) am Dienstag, 08.07.2014, 20:00 Uhr, SPD-Fraktionsraum, Rathaus, Am Augustinerhof, Verw. Geb. III, Zimmer-Nr. 3/4. **Tagesordnung:** 1. Ernennung des Ortsvorstehers; 2. Verpflichtung der Ortsbeiratsmitglieder; 3. Wahl der stellvertretenden Ortsvorsteher/Ortsvorsteherinnen; 4. Ernennung, Vereidigung und Einführung der stellvertretenden Ortsvorsteher/Ortsvorsteherinnen; 5. Verabschiedung der ausgeschiedenen Ortsbeiratsmitglieder; 6. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 7. Zuschuss der Stadt Trier an die Krabbelstube Pustelblume e. V., Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 GemO im Finanzhaushalt 2014; 8. Zuschuss zum Neubau der Kindertagesstätte Mutterhaus und Erweiterung des Betreuungsangebotes; 9. Termine; 10. Verschiedenes. **Hinweis:** Vor der Ortsbeiratssitzung findet um 19:00 Uhr im Rathaus, Konferenzraum Steipe (Erdgeschoss) eine Anliegerinformation über die Verkehrsführung und den Bauablauf in der Walramsneustraße statt. Trier, 20.06.2014 *gez. Dominik Heinrich, Ortsvorsteher*

Der **Ortsbeirat Trier-Zewen** tagt in öffentlicher Sitzung (Konstituierung) am Donnerstag, 10.07.2014, 18:00 Uhr, in der Grundschule Zewen, Fröbelstraße. **Tagesordnung:** 1. Ernennung, Vereidigung und Einführung des Ortsvorstehers; 2. Verpflichtung der Ortsbeiratsmitglieder; 3. Wahl der stellvertretenden Ortsvorsteher/Ortsvorsteherinnen; 4. Ernennung, Vereidigung und Einführung der stellvertretenden Ortsvorsteher/Ortsvorsteherinnen; 5. Verabschiedung der ausgeschiedenen Ortsbeiratsmitglieder; 6. Herrichtung 2er Kindertagesstättengruppen in der Grundschule Zewen in Trägerschaft der Katholischen Kirchengemeinde St. Martinus; 7. Zuschuss zum Umbau und zur Erweiterung der Kindertagesstätte St. Martinus in Trier-Zewen. Trier, 20.06.2014 *gez. Helmut Mertesdorf, Ortsvorsteher*

Der **Ortsbeirat Trier-West-Pallien** tagt in öffentlicher Sitzung (Konstituierung) am Donnerstag, 10.07.2014, 18:30 Uhr, Dechant-Engel-Haus, Eurener Straße 8. **Tagesordnung:** 1. Ernennung des Ortsvorstehers; 2. Verpflichtung der Ortsbeiratsmitglieder; 3. Verabschiedung der ausgeschiedenen Ortsbeiratsmitglieder; 4. Stadumbau Trier-West: Beschluss des Stadumbaugebiets und einer Sicherungssatzung; 5. Zusätzlicher Güterbahnverkehr auf der Weststrasse; 6. Gemeinwesenarbeit und Quartiersmanagement in der Sozialen Stadtentwicklung der Stadt Trier - Beschluss des Konzepts; 7. Gestaltungssatzung Römerstraße; 8. Wahl der stellvertretenden Ortsvorsteher/Ortsvorsteherinnen; 9. Ernennung, Vereidigung und Einführung der stellvertretenden Ortsvorsteher/Ortsvorsteherinnen. Trier, 20.06.2014 *gez. Horst Erasmay, Ortsvorsteher*

Der **Ortsbeirat Trier-Pfalzel** tagt in öffentlicher Sitzung (Konstituierung) am Dienstag, 15.07.2014, 18:00 Uhr, Amtshaus Pfalzel, Residenzstraße 27. **Tagesordnung:** 1. Ernennung, Vereidigung und Einführung der Ortsvorsteherin; 2. Verpflichtung der Ortsbeiratsmitglieder; 3. Wahl der stellvertretenden Ortsvorsteher/Ortsvorsteherinnen; 4. Ernennung, Vereidigung und Einführung der stellvertretenden Ortsvorsteher/Ortsvorsteherinnen; 5. Verabschiedung der ausgeschiedenen Ortsbeiratsmitglieder; 6. Ortsteilbudget - Antrag der Pfarrgemeinde (Wiedervorlage). Trier, 20.06.2014 *gez. Werner Pfeiffer, Ortsvorsteher*

Ausonius-Musical am 5. Juli

Zu ihrem 50-jährigen Jubiläum präsentiert die Ausonius-Grundschule das Musical „Mit Ausonius unterwegs – eine musikalische Odyssee durch Zeit und Raum“ am 5. Juli, 12.30 Uhr, Aula der Berufsbildenden Schule Gewerbe und Technik. Bürgermeisterin Angelika Birk spricht ein Grußwort. Gegen 14.30 Uhr wird in Anwesenheit von OB Klaus Jensen eine Ausonius-Tafel eingeweiht.

WOHIN IN TRIER? (2. bis 8. Juli 2014)



AUSSTELLUNGEN

bis 5. Juli

„Textile Bilder“, von zehn Absolventen der Kunsthochschule Halle, Galerie Palais Walderdorff, Dombfreihof 1b

Zweite Ausstellung militärhistorischer Fahrzeuge, auf der Erprobungsstelle der Bundeswehr, Wehrtechnische Dienststelle (WTD) 41, Außengelände, Kolonnenweg, 5. Juli, 10 bis 18 Uhr

bis 6. Juli

„Auf den Hund gekommen“, Cartoons, Installationen, Videos und klassische Medien, Tufa, Großer Saal, Wechselstraße 4

bis 11. Juli

„Theos Malbude. Kreißsaal der Nachkriegsmoderne“, Werke von Theo Grumbach, SWR-Studio

bis 12. Juli

„Wer Schmetterlinge lachen hört, weiß auch wie Wolken schmecken“, Foto- und Filmprojekt von Jasmin Avinja Maier, Vernissage: 6. Juli, 11.30 Uhr

bis 18. Juli

„Mensch sein“, Arbeiten von Christel Grundheber, Remise Quint

„Immer in Bewegung“, Malerei von Lilo Schaab, Richterakademie, Berliner Allee 7

„Die zweite Natur“, Arbeiten von Margit Eberhard, Ausstellungsflur, Brüderkrankenhaus

bis 20. Juli

„Zwei plus eins“, Fotografien und Objekte, Gemeinschaftsausstellung von Michael Sonne, Eva Sonne-Krings, Richard Krings, Tufa, Erstes Obergeschoss

bis 25. Juli

„Architekturpreis Wein 2013“, Rokokosaal der ADD, Vernissage: 2. Juli, 18 Uhr

bis 26. Juli

„Landschaft“, Malerei und Holzdruck von Jan Kromke, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90

bis 30. Juli

„ERARound the world“, Landschaften, Portraits, Natur und Tiere, Architektur, Europäische Rechtsakademie, Metzger Allee 4

bis 2. August

„Hähne, Hähne, Hähne“, Ausstellung mit kunsthandwerklich gestalteten Objekten aus einer Privatsammlung, Stadtbibliothek Palais Walderdorff

bis 31. August

„Unser Leben mit der Natur“, Fotos von Marion Kornberg & Inge Duhr, Restaurant Weissshaus

„Kroatien: Das neue Mitglied der EU“, Uni, Bibliothekszentrale

bis 7. September

„Römische Baustelle! Eine Stadt entsteht“, Thermen am Viehmarkt, Infos: www.roemische-baustelle.de

bis 14. September

„Der Mensch braucht Haltung“, Positionen von Jiri Keuthen, Museum am Dom, Infos: www.bistum-trier.de/museum

„Durch Gassen bis zum Horizont“, Fotografien von Silke Kronacher, Suite au Chocolat, Glockenstraße 9

bis 28. September

„Ein Traum von Rom“, Rheinisches Landesmuseum, Infos: www.landeseuseum-trier.de

bis 31. Oktober

„Mali – Traumland oder Land mit ungewisser Zukunft“, Werke von Peter zur Nieden, Ökumenisches Verbundkrankenhaus, Standort Elisabethkrankenhaus, Vernissage: 4. Juli, 16 Uhr

bis 30. Dezember

„Star Wars im Museum“, Lego-Sammlung zum Thema Star Wars, Spielzeugmuseum, Dietrichstraße 51

bis 1. März 2015

„2000 Jahre Schifffahrt auf der Mosel: Vom römischen Transportweg zum einenden Band Europas“, Stadtmuseum, Infos: www.museum-trier.de

Mittwoch, 2.7.

KONZERTE / SHOWS.....

Kammerkonzert, Welschnonnenkirche, 19 Uhr

Reihe Musiker im Brunnenhof: Siánye, Brunnenhof, 19.30 Uhr

VERMISCHTES.....

Treffen der früheren Rathaus-Mitarbeiter, Deutscher Hof, 15 Uhr

Internationale und interdisziplinäre Tagung zur „Dominicanidad“, Gästeraum Uni Trier, 8.30 Uhr, bis 3. Juli, Infos: www.uni-trier.de/index.php?id=53380

Donnerstag, 3.7.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Globalisierung und Widerstand in Lateinamerika“, Hörsaal 13, Geocampus (Campus II), 18.15 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Achtes Sinfoniekonzert des Philharmonischen Orchesters der Stadt, Theater, Großes Haus, 20 Uhr, Infos: www.theater-trier.de

The Dillinger Escape Plan, Jugendzentrum Exzellenzhaus, Zurmaiener Straße 114, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Business Prozess-Management-Tag, Hochschule Trier, Infos: <http://bpmtag.de>

Kulturförderpreis 2014: Szenische Lesung und Preisverleihung, Theater, Studio, 20 Uhr

StadtLesen, Kornmarkt, 9 Uhr, bis 6. Juli, weitere Infos: www.grundbildung.trier.de

Freitag, 4.7.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Die Museumsdetektive“, Thema: Moselpiraten, Simeonstift, 16.30 Uhr

Kreativatelier, für Kinder ab fünf Jahren, Simeonstift, 16.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Glaube, Liebe, Hoffnung“, Schauspiel von Ödön von Horváth und Lukas Kristl, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

„Mit Ausonius unterwegs“, Musical zum 50. Geburtstag der Ausonius-Grundschule, Aula BBS Gewerbe und Technik, 12.30 Uhr, Info: www.ausonius-grundschule.de

VERMISCHTES.....

Mittelaltertage, Palastgarten, 14 bis 22 Uhr, bis 6. Juli, weitere Infos: www.mittelaltertage-trier.de

WOHIN IN TRIER? (2. bis 8. Juli 2014)

Samstag, 5.7.

THEATER / KABARETT.....

Sommer-Open Air: Oper „Orfeo ed Euridice (Orpheus und Eurydike)“, Kurfürstliches Palais, 20 Uhr

„Wenn nicht jetzt, wann dann?“, Speed-Dating für Junggebliebene, Theater, Studio, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Instücken – InterTanzional, Tanz mit Menschen in und aus Stücken, Tuchfabrik, Wechselstraße 4, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

34. Handwerkermarkt, Porta-Nigra-Vorplatz/Brunnenhof, 10 bis 19 Uhr, 6. Juli, 11 bis 18 Uhr

Elternalarm, Schnuppertag für Eltern von Studierenden, TTM, An der Porta, ab 10 Uhr

Sonntag, 6.7.

FÜHRUNGEN.....

„Stadt, Land, Fluss“, Familientour, Simeonstift, 11.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Das Sparschwein“, Komödie von Eugène Labiche, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Moselmusikfestival 2014: „Mit allen Sinnen“: Barockkonzert, Basilika St. Paulin, 17 Uhr

„Tanz der Tiere“, Projekt tanzgrund.einsbisvier, Tufa, 11 Uhr

VERMISCHTES.....

Geführte Mountainbiketour, Start: Forstamt, Am Rothenberg, 9.30 Uhr

Montag, 7.7.

THEATER / KABARETT.....

Siebtes Schülertheaterfestival, im Rahmen des Bürgertheaterfestivals, Theater, 9 bis 14 Uhr, bis 8. Juli
Infos: www.theater-trier.de

„Grenzen.Los!“, für Menschen ab 13 Jahre, Theater, Studio, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Info-Veranstaltung „Die neue Energieeinsparverordnung 2014“, IHK-Tagungszentrum, 14.30 Uhr, Anmeldung: wagner@trier.ihk.de

Dienstag, 8.7.

FÜHRUNGEN.....

„Form und Funktion“, zur Architektur des Stadtmuseums, Stadtmuseum Simeonstift, 19 Uhr



108 Aussteller wie Wachsziehermeister Michael Moll (Foto) zeigen beim 34. Trierer Handwerkermarkt am 5./6. Juli rund um die Porta, den Brunnenhof, das Stadtmuseum und den Simeonstiftplatz ihre kunstvollen und hochwertigen Produkte. Unter den Ausstellern sind auch Handwerker aus den Nachbarländern. So trägt erstmals ein belgischer Chocolatier zur Vielfalt auf dem Markt bei. Im Brun-

nenhof führt ein niederländischer Buchbinderkünstler in traditioneller Berufskluft alte Techniken vor. Am Samstag eröffnet OB Klaus Jensen mit Handwerkskammer-Präsident Rudi Müller den Markt um 10 Uhr. Er kann am Samstag von 10 bis 19 und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr besucht werden. Informationen zum Programm: www.hwk-trier.de. Foto: Constanze Knaack-Schweigstill/Hwk

THEATER / KABARETT.....

„Die Schwarze Spinne“, Produktion des Jugendkunst-Zentrums, Tufa, 19 Uhr

Bürgertheaterfestival: **Stück des Theaters Kreuz und Quer und des Neuen Theaters**, Theater, 19 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Bradford Youth Orchestra, Brunnenhof, 17 Uhr

VERMISCHTES.....

„Im Vorstellungsgespräch überzeugen“, BiZ, 9 Uhr

Veranstaltungstermine bitte nur schriftlich an: [click around GmbH](http://click-around.de)
Konstantinstraße 10, 54290 Trier,
E-Mail: redaktion@click-around.de

Alle Angaben ohne Gewähr,
Stand: 26. Juni 2014

